

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

570 (6.12.1913) Abendausgabe 1. Blatt



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten geleseene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wanderung und Reise, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Volzauer und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Hüllings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 21000 Abonnenten.

Nr. 570. 1. Blatt. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 6. Dezember 1913. Telefon: Redaktion Nr. 309. 29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 569 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 570 umfaßt ein 1. und 2. Blatt mit Unterhaltungsblatt Nr. 96, zusammen 24 Seiten; im ganzen 40 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Zabern und der Reichstag“ (mit Porträts). — „Adventslieder“. — „Mascagnifilm“ von Dr. Paul Stefan (mit Porträts). — „Der Münchener „Kripplermarkt“ (mit Illustration). — „Der Hase im Rathaus“. — „Interessante neue Bauten in der Schweiz“ (mit Illustrationen). — „Auerfel“. — „Käselede“.

Der Kaiser bei der Hundertjahrfeier des Dragoner-Regiments „Königin Olga“.

— Ludwigsburg, 6. Dez. Heute vormittag 10 Uhr begaben sich der Kaiser und der König von Württemberg im Automobil 5 i. trüdem Wetter von Stuttgart nach Ludwigsburg zur Jahrsunterfeier des Stiftungstages des Dragonerregiments „Königin Olga“, dessen Chef bekanntlich der Kaiser ist.

Am Stuttgarter Tor wurde der Kaiser vom Oberbürgermeister begrüßt, der von den städtischen Kollegien umgeben war. Ehrenjurgen hatten Aufstellung genommen. Das bürgerliche Schützenkorps hatte die Ehrenwache. Dann ging die Fahrt durch die reichgeschmückte Stadt und durch ein Spalier von Truppen. Schützen i. v. v. Alles jubelte den Herrschern zu. Um 10 Uhr 45 Min. trafen die Monarchen im Schloß ein. Der geräumige Innenhof war in zwei Teile geteilt, deren einer für die Reiterpiele vorbehalten war, während in der andern Hälfte ein Feldaltar errichtet war.

Das Regiment stand zu Fuß in offenem Biered. Hinter den zwei Gliedern der Mannschaften standen die ehemaligen Angehörigen des Regiments in einer Zahl von etwa vierhundert. An der offenen Seite hatten sich das Offizierskorps, die direkten Vorgänger des Regiments, ehemalige Offiziere und andere Ehrengeister eingefunden, unter ihnen auch Graf Zeppelin. Der Regimentskommandeur, Oberstleutnant von Gleich hatte vor dem Eintreffen der Herrscher die Regimentsfeier mit einer Rede begrüßt.

Als der Kaiser, der die Uniform der Olga-Dräger trug, der König in der gleichen Uniform die Prinzen des königlichen Hauses und die Gefolge den Schloßhof betreten, präsentierte das Regiment und die Musik spielte, während die Mannschaften ein dreifaches Hurra ausdrückte. Der Kaiser und der König schritten die Fronten ab, wobei der Kaiser u. a. den Grafen Zeppelin herzlich begrüßte. Der König hielt eine Ansprache an das Regiment, die mit einem dreifachen Hurra auf den Kaiser schloß.

Der Kaiser hielt ebenfalls eine Rede, die mit einem dreifachen Hurra auf den König endete.

Der Generaladjutant des Königs verlas sodann eine Kabinettsorder, wonach der König dem Regiment ein Säcular-Standardorden Band stiftet. Der Kaiser heftete das Standardorden-Band an die Standarden. Der Kaiser selbst verlieh dem Regiment ein Standardorden-Band, das er auch selbst anstiftete. Die Kabinettsorder des Kaisers zur Verleihung dieses Standardordens lautet:

„Ich will hierdurch dem Regiment zur Erinnerung an die heutige Feier seines hundertjährigen Bestehens das beifolgende Standardorden-Band verliehen. Möge dieses Band ein bleibendes Zeichen meiner besonderen Zuneigung und meiner hohen Freude sein, mich als Chef des Regiments zu wissen, das seinen wohlverdienten Ruhm der

Tapferkeit und Treue auch mit der neugeschmückten Standarden zu erhalten und zu mehren wissen wird.“

Der Generaladjutant des Kaisers verlas sodann die vom Kaiser verliehenen Auszeichnungen, der Generaladjutant des Königs die vom König verliehenen Auszeichnungen. Der Regimentskommandeur hielt sodann eine Rede, in der er den Dank des Regiments aussprach. Er schloß mit einem Hurra auf den Kaiser und den König. Es begannen darauf die Feldgottesdienste für beide Konfessionen, die mit dem niederländischen Donatgeber eingeleitet wurden.

Der Gottesdienst schloß nach den Ansprachen des katholischen und evangelischen Geistlichen mit dem Choral: „Großer Gott, wir loben Dich.“ Inzwischen hatte ein ziemlich heftiges Schneetreiben eingesetzt. Um 12.45 Uhr erschienen der Kaiser und der König, die Prinzen, sowie die Königin und die Prinzessinnen, die dem bisherigen Festakt aus den Fenstern des Schlosses zugehört hatten. Ab dann nahmen der Kaiser und der König den Paradezug des Regiments zu Pferd in Augenschein. Mit dem Regiment ging der Herzog von Urach vorbei. Es schloß sich dann der Vorbesitzer der ehemaligen Offiziere und Mannschaften nach Estabans geordnet an.

Der Reiterfestspiel wählten die Majestäten und der Hof unter einem Baldachin sitzend bei. Die Spiele begannen mit einer Quadrille, geritten von 16 Offizieren in der Offiziers-Uniform vor hundert Jahren. Es folgte das Exerzieren eines Zuges in der Uniform des Regiments, als es „Adams Jünger“ genannt wurde. Anschließend wurde eine Szene aus dem Geschehniß bei La Fere-Champagne dargestellt, bei dem russische Kosaken und französische Kürassiere angriffen. Sehr hübsch war auch ein Bild aus der Schlacht bei Wörth, das Regiment im Kampfe mit Juaren und französischer Infanterie darstellend.

Des weitern wurde eine Quadrille von Unteroffizieren geritten. Den glänzenden Abschluß bildete ein Offiziers-Hindernis-Springen. Die Spiele fanden donnernden Beifall bei den Zuschauern und den ehemaligen Kameraden. Auch die Majestäten applaudierten andauernd. Um 2 Uhr besaßen der Kaiser und der König im Kasino bei den Offizieren des Regiments. Die Mannschaften wurden zusammen mit den ehemaligen Kameraden geliebt.

Oberstleutnant und Regimentskommandeur von Gleich erhielt den Roten Adlerorden 3. Klasse und der Major beim Stabe Freiherr von Güttingen die Krone zum Roten Adlerorden 4. Klasse.

Stiftungen. — Stuttgart, 6. Dez. Dem Dragoner-Regiment „Königin Olga“ in Ludwigsburg sind zu seinem hundertjährigen Jubiläum zahlreiche Stiftungen zugegangen. Die Königin von England, deren Vater als die suite des Regiments stand, hat dem Regiment einen prächtigen Goldpokal geschenkt zur Erinnerung an die in Ludwigsburg verlebte glückliche Jugendzeit. Die Angehörigen des Regiments haben 4000 Mark zur Unterstützung aktiver Mannschaften gestiftet. Die Offiziere und Reserve-Offiziere des Regiments haben je 12000 Mark gestiftet. Aus einer Stiftung für Veteranen erhalten heute 105 Kriegsteilnehmer je 20 Mark.

Das Offizierskorps des Regiments überreichte dem Kaiser zur Erinnerung an das Fest einen Olga-Dräger aus Bronze.

Das deutsche Militär in den Reichslanden.

# Berlin, 6. Dez. Es geht uns die folgende Darstellung zur Beurteilung der Zustände in Elsaß-Lothringen zu: „Als vor fünf Monaten das Ministerium v. Falkenhayn in dem Hause Leipziger Straße 5 einzog, hat man im Heere auf die neuen Männer allerhand Erwartungen gesetzt. Diese Erwartungen hat General v. Falkenhayn am 3. Dezember voll erfüllt. Das rücksichtsvolle und resolute Eintreten des Ministers für die Armee war im Hinblick auf die Zustände in den Reichslanden eine bittere Notwendigkeit. Elsaß-Lothringen ist, soweit es die geographische Eigenart eines

Festungsgelände gegen den Südwesten hin hat, kein Touristenland. Was hinter der „wunderschönen Stadt“ und dem Oeffenberg liegt, ist dem Deutschen im allgemeinen Terra incognita. Dort, wo die großen und die kleineren Grenzwaarten stehen, ist ferner die Resonanz des gedruckten Wortes schon deshalb gering, weil der fruchtbar, wirtschaftliche Boden für größere Zeitungsunternehmen fehlt. Der Offizier befehligt auch ungern die Öffentlichkeit mit seinen Beschwerden. Die aber sind an Mosel und Saar mittlerweile und gerade seit der Einführung der reichslandischen Verfassung zu einer bedenklichen Steigerung geblieben.

Nicht die angebliche Ueberhebung der Königsrodträger, sondern ganz allein die feindselige Haltung, vor allem der jüngeren Generation der Bevölkerung hat es zugebracht, daß vor kurzem der Kommandierende des 16. Armeekorps, der allgemein als ein Muster von Ruhe und Abgefährtheit gilt, bitter davon sprechen konnte, wie er, seine Offiziere und die Truppen des Korps sich im Kriegsjahre im eigenen Lande leide: wohl als auf Feindesboden fühlen müßten.

Außer den aus altdeutschen Standorten mit nach Lothringen gekommenen Dienstboten der Offiziere und Beamten fehlt beim Sonntagstanz der Soldaten jedes weibliche Wesen. Nur selten findet dort selbst der flotteste, wie der solideste Unteroffizier eine Frau. Keine sich als Tochter des Grenzlandes Fühlende will vom Militär etwas wissen. Herausforderungen von Seiten des Zivils sind eher die Regel als die Ausnahme. Nur da, wo die Uniform in großen Massen auftritt, verliert sich die offene Abneigung hinter verbissener Zurückhaltung. Staunend sehen wir's beim Kaisermandör 1908 am Bismarckwald und bei Bolchen. Das ist doch sonst nirgends der Fall, ist eine betrübliche Einzelercheinung jener Gegenden, kann also nicht gut als Zeichen einer anderen Zeit, einer grundsätzlichen „Entfernung zwischen Volk und Heer“, angezogen werden.

Inzwischen ist der Vulkan, auf dem die Regimenter mit der hohen Nummer stehen und gehn, noch heißer und aufbrüherlicher geworden. Das Militärkabinett und der Generalstabschef der Armee, die ihre Leute kennen, haben wohl gewußt, warum sie einen Deimling, einen Wabra zwischen Oberhein und Obermosel leichten. Die Kommandierenden Generale in Straßburg und Metz sind Offiziere mit eigenen Nerven, und eiserne Nerven, nicht etwa erzwingene Kaltblütigkeit, hat auch der Vertreter ihrer gleicheren, wenn auch in unbedachter Unterlegenhand übers Ziel hinausgeschossenen militärischen Grenzpolitik vor dem Reichstag bewiesen! Mag Zabern immerhin die deutscheste Stadt in den Reichslanden sein, so ist es mit dem jungen Zaberner Nachwuchs zum mindesten heute beinahe ebenso gefährlich bestellt, wie mit den Wehrer Romdies, die wüchlings und rüchlings unsere Uniformträger überfallen, ja schon gemordet haben. Jetzt weiß die Grenzwaart gegenüber Belfort, Nancy und Lunenau, daß sie in Berlin eine feste Rückendeckung hat. Right or wrong — my country darf sie übersehen: „Machen wir auch einmal einen Fehler, so jagt man uns dafür nicht zum Teufel. Man sperrt uns ein; der Fall ist geföhnt. Der Konduitenklee wird mit der Zeit verblasen.“

Auch die radikale Presse hat sich anscheinend solchen Gedanken nicht verschließen können und, wenn auch unwillig, von diesem Gesichtswinkel dem Auftreten des Kriegsministers Gerechtigkeit widerfahren lassen. Nicht anders als General v. Falkenhayn im Reichstage ist sein großer Vorgänger v. Koon zur Konfliktzeit im preußischen Abgeordnetenhaus angeschrien und beschimpft worden. Das gleiche Vertrauen, das in ihn vor fünfzig Jahren die kleine preußische Armee hatte, hat in den furchtlosen Chinatämpfer v. Deimling heute das große deutsche Halbmillionenheer. Und auch die parlamentarischen Krieger im Stille pflegen nicht ewig zu großen. Nur mit der Königs- und Falkenhaynschen Kaltblütigkeit aber konnten und können wir unsere Schlachten gewinnen. Durch die dreijährige Dienstzeit will unser mühsamer Gegner von morgen die für ihn denkbar größte Störung für ein kommenden neues Ringen mit uns erreichen. Wir sehen ihrem fieberhaften Treiben die deutsche Ruhe und Ueberleg-

Im Schiffmeisterhause.

Roman von Karl Bienenstein. (Copyright 1913 by Grothlein & Co. G. m. b. H. Leipzig. (17. Fortsetzung.)

Anna hatte Bedürfnis nach Einsamkeit. In dem großen Betriebe des väterlichen Hauses gab es so viel zu tun, daß ihr an manchen Tagen nicht eine Viertelstunde für sich überließ und sie abends todmüde ins Bett fiel und sofort einschlief.

Aber dann kam doch wieder einmal ein leichterer Tag, und dann ging sie mit ihrem treuen Begleiter Feldmann, einem braunen Vorsteherhund, den ihr der Onkel Fortschmeister geschenkt hatte, hinaus in die heibibunten Auen, die sich am Strome hinzogen, und aus ihren käuselnden Kronen ganze Lasten von dichtverponnenen wilden Hopfen und Waldreben niederließen. Lieben, zwischen denen die roten Fruchttrauben der Leberitzen und der Ebereschen wie Rubinenschmuck auf gelber und grauer Seide herabblühten. So still war es hier immer; nur die Herbstluft ging mit leisem Rascheln über das dürre Laub, und der Strom lang durch den Nebelschleier, der ihn verhüllte, sein eintöniges Wanderlied dahin.

Da zog Anna mitunter einen Brief hervor, den ihr der Onkel übermittelt hatte, das ihn zweimal, dreimal, und die schalen Auen um sie verwandelten sich in lachendes, sonnengelbes Blütenland, und der Strom rauschte auf einmal hell und freudig, und das Säuseln in den Kronen wurde zu einer Melodie von wunderbarer Süßigkeit, die die Seele auf wachen Armen wiegte und sie in einer großen, namenlosen Sehnsucht weitete, die aber doch festes und heiligstes Menschenglück war.

Wenn Anna von solchen einsamen Spaziergängen nach Hause kam, dann trug sie in ihren dunklen Auen ein Leuchten in das graue Schiffmeisterhaus, das ihr Arbeit und Menschen verklärte und sie trieb, ihnen Liebes und Gutes zu erweisen.

In solchen Stunden trat ihr auch der ernste, worttarge Vater näher, und sie fand Aufmerksamkeiten gegen ihn, die ihm, wie sehr sich auch sein Inneres dagegen sträubte, doch wohlthaten und ihm, ohne daß er es wollte, ab und zu ein Wort der Anerkennung abnöhten.

Anna war darüber tief beglückt und sie verdoppelte nun ihre Bemühungen, sich das Herz des Vaters zu gewinnen. Von Tag zu Tag fühlte sie mit herpochender Seligkeit, wie ihre Liebeskraft wuchs und mehr und mehr die düsteren Geister bannte, die das Leben im Vaterhause bisher beherrscht und Zimmern und Menschen die Sonne genommen hatten. Sie blühte in dem stolzen Gefühl dieser Kraft auf, ihr herbes Mädchenstum gewann frauliche Weichheit, und sie war schöner und verlockender denn je.

Und da ging auch mit Murracher eine seltsame Veränderung vor. Wie in einem Eispalast, selbst Eis und Stein, war er bisher in seinem Herrenstolz und Haß gefesselt, und nun stand der Frühling draußen, und vor seinem warmen Hauche schmolzen die Wände, und nun kam er zu ihm selbst und schmiegte sich an ihn, bis auch sein Herz sich zu dehnen und reden begann, dem Reime gleich, der schlafend in kalter, toter Erde gelegen und den nun die sich rühenden Tauwasser weden, daß er in drängender Lebens- und Lichtsehnsucht schwilt und aufwärts strebt, dorthin, wo er in der Kraft des flammenden Sonnenherzens das Glück der Erfüllung finden kann.

Defter und öfter ertappte sich nun Murracher dabei, wie er mit Wohlgefallen seine Tochter in ihren geschmeidigen Bewegungen beobachtete, und sein Herz ertörte wie ein Baum, durch dessen Krone die Ahnung aufziehenden Sturmes geht. Wenn er bei Tische saß, und Anna ab und zu ging und dann zu plaudern begann, dann war es ihm mondmal, als seien die letzten zwanzig Jahre nur ein Traum, als wäre die Liebe von einst an seiner Seite nur noch herrlicher, hinterziehender und beglückender.

Mitunter geschah es dann, daß er plötzlich aufsprang und sich mit einem barschen Worte entfernte, so daß sich Anna nicht erklären konnte, womit sie gefehlt habe. Aber es dauerte nicht lange, so kam er wieder, und es klang wie eine Entschuldigung, wenn er dann sagte, es sei ihm plötzlich etwas Wichtiges eingefallen oder er hätte sich erinnert, daß es irgend einen Bedienten an eine veräumte Pflicht mahnen hätte müssen.

Und was noch nie geschehen war: Murracher wurde gegen seine Tochter aufmerksam. An ihrem Geburtstag, der in den grauen, blumenleeren November fiel, fand sie, als sie morgens in das Speisezimmer trat, vor ihrem Plache einen mächtigen Strauß der herrlichsten Rosen.

Mit glücklichem Lächeln weidete sich der Schiffmeister an ihrer Freude, die augenblicklich gar keine Worte fand. Mit strahlenden Augen sah sie die Blumen an, stich mit behütensamen Fingern über ihren leuchtenden Saft, und dann wandte sich ihr dunkles Auge voll Glück und Schimmer dem Vater zu.

„Vater, von Dir? Sie konnte es noch garnicht recht glauben.

„Nun, Du hast doch sonst keinen Berchter!“ scherzte er.

Da flog sie auf ihn zu, warf die Arme um seinen Nacken und küßte ihn. Er wagte es nicht, den Arm um den blühenden Mädchenleib zu schlingen, er gab auch den Kuß nicht zurück, er legte ihr nur zart die Hand auf den Scheitel und ließ sie ihr sanft über das weiche, knitternde Haar gleiten. Sein Herz aber pochte bis zum Halbe heraus, und in seiner Kehle ballte es sich wie ein Knäuel zusammen, daß er kein Wort sprechen konnte. Schweigend trank er seinen Kaffee, und dann verließ er unter dem Vorwand, eine wichtige Arbeit zu haben, so rasch das Speisezimmer, daß ihm Anna mit fragendem Staunen nachsah. Dann aber lächelte sie: sie glaubte ihn zu verstehen. Der Geschäftsmann in ihm ließ ihm keine Ruhe, und er fürchtete wohl gar, das bühnen Familienglück könne ihn vom Erwerb abziehen. Der arme Vater! (Fortf. folgt.)



heit entgegen. Herrscht dieser selbständige Idealzustand oben, wo die Verantwortlichkeit liegt, dann braucht man sich der nachgeordneten Stellen wegen nicht zu sorgen. Mit solcher Männer Art mag das Vaterland, abwechmäßig, ruhig sein. Otto v. Lojberg.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps. Die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Komturkreuzes zweiter Klasse des Großherzoglich Hessischen Verdienstordens Philipps des Großmütigen und des Komturkreuzes mit dem Stern des Großherzoglich Sächsischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken wurde erteilt: dem Hauptm. a. D. v. Franzenberg u. Ludwigsdorf in Karlsruhe.

Badische Chronik.

1. Karlsruhe, 6. Dez. Der Verein badischer Taubstummen, für den zum 1. Mai im Budget 1908/09 ein Staatsbeitrag von 2000 M. zur Förderung seiner Bestrebungen angefordert worden ist, hat neuerdings um Gewährung eines solchen bei der Regierung nachgesucht, der hauptsächlich zur Beilegung der Kosten der seit dem Jahre 1912 von dem Verein herausgegebenen Monatschrift „Badische Blätter für Taubstumme“ dienen soll. Da in der bezeichneten Veranstaltung nach Ansicht der Vorstände der Taubstummenanstalten ein wertvolles Bildungsmittel für die schulentlassenen Taubstummen zu erblicken ist, und um dem Verein zu ermöglichen, seine gemeinnützige Tätigkeit im bisherigen Umfang auch weiterhin auszuüben, ist ein entsprechender Staatsbeitrag in den Staatsvoranschlag vorgelesen worden.

1. Mannheim, 6. Dez. Zum 300jährigen Jubiläum des Mannheimer Maimarkts im nächsten Jahre hat der Stadtrat beschlossen, den nächstjährigen Maimarkt in besonders feierlicher Weise zu begehen.

1. Mannheim, 6. Dez. Das erst vor einigen Jahren erbaute Realgymnasium ist schon zu klein. Ihm soll nun ein Erweiterungsbau angefügt werden, wofür bereits ein Projekt ausgearbeitet ist. Im Stadteck Lindenhof soll noch eine dritte Realschule errichtet werden.

1. Mannheim, 6. Dez. Gestern mittag wurde aus dem Rhein bei Sandhofen die Leiche der seit 29. Oktober d. Js. vermissten, 31 Jahre alten Ehefrau eines Schneidermeisters von hier gelandet und auf den Friedhof nach Sandhofen verbracht. Zweifelloser Selbstmord vor. In der Nähe des Pumpwerks Redarau sprang gestern nachmittags 2 1/2 Uhr ein bis jetzt noch unbekannter, 13 bis 14 Jahre alter Knabe in den offenen Rhein und ertrank. Die Leiche konnte bis jetzt noch nicht gelandet werden. Heute früh hat sich in seiner Werkstatt in Rheinau ein 39 Jahre alter, verheirateter Schmied aus bis jetzt noch unbekannter Ursache erschossen.

1. Heidelberg, 6. Dez. Die Vorbereitung der Wahl eines neuen Oberbürgermeisters wird einer fünfzehngliedrigen Kommission, aus Stadträten und Stadtverordneten bestehend, übertragen. Die Wahl findet voraussichtlich schon am 30. Dezember statt. Die geplante Einprache gegen die Arbeitslosenfürsorge von Seiten der nationalliberalen Bürgerausschüßfraktion und der Fraktion der freien Bürgervereine dürfte, wie man dem „Sdbg. Tagbl.“ mitteilt, zwecklos sein, da die Gemeindeordnung nicht vorschreibt, daß der Vorsitzende vor der Abstimmung nochmals den stadträtlichen Antrag vorlesen muß und dann erst darüber abstimmen läßt. Die Arbeitslosenfürsorge, die am 1. Januar kommenden Jahres in Kraft tritt, ist also nach der auf dem Rathause herrschenden Ansicht endgültig angenommen.

1. Kaffatz, 6. Dez. Die Erziehungsanstalt Nellingen und die privaten Anstalten reichen seit den letzten Jahren nicht mehr aus, um die sich ständig mehrende Zahl, insbesondere der schulentlassenen Zwangszöglinge aufzunehmen. Die Regierung plant daher die Einrichtung einer zweiten staatlichen Zwangserziehungsanstalt, die in der Nähe der neuen Heil- und Pflegeanstalt bei Kaffatz erbaut werden soll, damit von dort aus die psychisch abnormen Anstaltszöglinge überwacht werden können. Zur Erwerbung des Geländes ist im Voranschlag des Ministeriums des Innern ein erster Teilbetrag in Höhe von 50 000 Mark vorgelesen.

1. Baden-Baden, 6. Dez. Zum Kuraufenthalt sind hier Prinz Alexander Romanowsky, Herzog von Leuchtenberg, und Fürst Hermann von Saxe-Weimburg eingetroffen.

1. Baden-Baden, 6. Dez. Die Frequenz des hiesigen Groß- Landesbades war in diesem Jahre eine bedeutend höhere als im Jahre 1912. Im ganzen wurden 1168 Personen verpflegt gegen 985 im Vorjahre und die Zahl der Verpflegungstage betrug 32 550 gegen 26 285. Nur 162 Personen waren Selbstzahler, während für 607 die Landesverwaltung Baden, für die übrigen andere öffentliche Zahlung leisteten. Daß Aufnahme und Verpflegung in dieser staatlichen Anstalt eine gute ist, beweist am besten die stete Steigerung der Frequenz.

1. Freiburg, 6. Dez. Mit dem Beginn des Jahres 1914 wird in der Stadt gehörenden ehemaligen Lederfabrik eine Wärmehalle für Arbeitslose eingerichtet. Das Gebäude dient teilweise auch als Koffazerne für einberufene Reservisten und Landwehrleute.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

1. Karlsruhe, 6. Dez. Vom Großherzoglich Hoftheater wird geschrieben: Morgen, Sonntag, den 7. nimmt die geschlossene Aufführung des „Rings“ unter der Leitung von Herrn Carloteles mit dem „Rheingold“ ihren Anfang. Reusebste sind die Partien des Froh mit Herrn Stewert, der Fricka mit Frau Josef-Tomshil und der Woglinde mit Frä. Rudy. Am Montag, den 8. folgt die „Wallstrie“ mit Herrn Schubert vom Königl. Theater in Wiesbaden als Sigmund. Herr Schubert ist aus der Schule des Herrn Professor von Milde hervorgegangen. Die beiden letzten Tage des Ringelungenrings bringen das Ehrengoldspiel des Herrn Knote. Sonderabonnementskarten zum Ringzyklus werden noch bis zum Beginn der morgigen Rheingold-Aufführung abgegeben. Die erste Aufführung des Weihnachtsmärchens „Der König drückt der Schuh“ findet am Samstag, den 13. statt.

1. Karlsruhe, 6. Dez. Herr Josef Mart jr., der Sohn unseres Heidenwaters am Großh. Hoftheater, ist von Ostern 1914 an als Schauspieler an das Hofburgtheater in Wien verpflichtet worden, nachdem ein vorausgegangenes Probeispiel auf das günstigste ausgefallen war. Josef Mart hat seinen Bühnenlaufbahn vor einigen Jahren als Solitär am Karlsruher Hoftheater begonnen und war inzwischen in Graz, Teplitz, Saardbrüden und zwei Saisons jetzt in Reichenberg in Böhmen engagiert. Er hat sich überall als talentvolles und verwehndbares Mitglied, als ein Künstler von Fleiß und gutem Darstellungsvermögen bewährt und dürfte vielleicht auch hier noch als Anfänger und in dementsprechend kleineren Rollen dem Publikum in Erinnerung sein. Jedenfalls freuen auch wir uns, daß ihn seine Laufbahn jetzt an das vornehmste deutsche Theater geführt hat.

1. Dresden, 6. Dez. (Prinattel.) Des bekannten Komponisten Wolf Ferrari neuestes Bühnenwerk „Der Viehhäber als Arzt“, ein musikalisches Lustspiel, errang unter Ernst v. Schuchs Leitung einen großen Erfolg. Wolf Ferrari knüpft in dieser Oper wieder an seine reizenden Frühwerke an.

1. München, 5. Dez. An die Bühnen verhandelt werden jetzt alle Umarbeitungen, denen sich seinerzeit Felix Mottl bei einer Reihe von Werken unterzog. Mottl bearbeitete und instrumentierte neu Gluck „Alceste“, Bellinis „Norma“, er verfasch Raimunds Märchen „Die ge-

1. Staufen, 6. Dez. Im badischen Staatsvoranschlag für 1914/15 ist für den Bezirk Staufen folgendes vorgelesen: 40 000 Mark zur Rekonstruktion der Mühlen bei Hausen und Grezhausen, 18 000 Mark für den Umbau der Mühlenbrücke bei Hausen und 8700 Mark für den Umbau der Mühlenbrücke bei Offnadingen.

1. Gaienhofen (N. Radoßzell), 6. Dez. Der Kaufpreis des von Prof. von Peterlen an Frä. Dr. Müller übergebenen Schlosses (Deutsches Landesziehungsheim für Mädchen) beträgt nicht 95 000 Mark, sondern 97 000 Mark. Die jetzige Besitzerin, welche seit dem 1. April d. Js. in dem Heime mitwirkte, ist bereits im Begriffe, das Schloß durch haultige Veränderungen zu vergrößern, um dadurch mehr Kinder in das Heim aufnehmen zu können. Gegenwärtig sind es 23 Mädchen, die von 5 Lehrerinnen unterrichtet werden.

1. Wallhausen (Wodensee), 6. Dez. Die Fischer Brauchse und Gies haben sich mit ihrem Motorboot im letzten Sturm in der Nähe von Wallhausen verirrt und es war ihnen nicht möglich, das Ufer zu erreichen. Durch Rufe und Hornsignale weckten sie die Einwohnerschaft und nur dem beherzten Eingreifen des Schiffsmanns Bessart hatten sie es zu verdanken, daß sie in jener Nacht das rettende Ufer erreichten.

Zur Ettlinger Bürgermeistereiwahl.

1. Ettlingen, 6. Dez. Nachdem zwei Wahlgänge resultatlos verlaufen sind, hat die gestrige Wahl, wie kurz gemeldet, der Stadt Ettlingen endlich den Bürgermeister in der Person des Herrn Finanzassessors Wilh. Ziegler gebracht. Herr Wilh. Ziegler ist ein Karlsruher Kind. Er wurde 1882 geboren als der Sohn des Handelsgärtners A. Ziegler. Seit 1908 befindet er sich im Staatsdienst und ist zurzeit als Assessor beim Gr. Domänenamt angestellt. Der neue Bürgermeister tritt heute in den Ehestand, seine zukünftige Frau stammt aus Offenburg.

Der „Bad. Landsm.“ schreibt heute zu der Wahl u. a.: „Endlich ein neuer Bürgermeister! So ruft Ettlingen heute freudig aus, nachdem ihr Bürgermeisterposten über ein Vierteljahr verwaist war, und damit sind wieder normale Verhältnisse in unserer Stadtverwaltung geschaffen. Wir begrüßen den Neugewählten aufs herzlichste und aufrichtigste und wünschen ihm ein „Glück auf zu schönen Erfolgen für Ettlingen“. Denn an Arbeit und Lösung wichtiger Aufgaben wird es dem neuen Bürgermeister nicht fehlen. In einer so aufwärts strebenden Stadt wie Ettlingen mit seinen nahezu 10 000 Einwohnern, die doch fast alle mehr oder weniger mit dem Stadtoberhaupt in Fühlung kommen, bringt jeder Tag neue Aufgaben, ganz abgesehen von den großen Fragen, welche in absehbarer Zeit zur Lösung bevorstehen.

Die Schloßfrage ist durch die baldige Ueberlieferung der Unteroffizierschule ins neue Heim akut geworden. Die Kanalisation der Stadt soll baldigst in Angriff genommen werden. Im Spital ruft auch alles nach Verringerung der bestehenden Verhältnisse. Und die Schülerzahl ständig im Wachstum begriffen ist, so wird auch ein Schulhausneubau in nächster Zeit erstellt werden müssen.

Mögen alle Hoffnungen, welche auf diese Wahl gesetzt wurden, in Erfüllung gehen zum Glück und Segen der Stadt Ettlingen und ihrer Einwohner; dann wird es an einer glücklichen Zukunft unserer lieben Altstadt nicht fehlen.“

Die Rheinregulierung im Staatsvoranschlag.

1. Vom Oberrhein, 6. Dez. Die starke Zunahme des Rheineverkehres nach Straßburg und Rehl und die Belästigungen, welche der Landverkehr durch das häufige und langdauernde Definieren der Schiffbrücken erfährt, hat dazu geführt, daß an den Schiffbrücken bei Greifern und Mittersdorf die Durchlässe umgebaut und für Motorantrieb eingerichtet wurden. Diese Einrichtung soll nunmehr auch an der 3. Schiffbrücke bei Freistett erstellt werden. Nach dem Staatsvoranschlag über die Rheinregulierung bleiben die Kosten für die Ueberänderungen an den Schiffbrücken von der Kostengemeinschaft dieses Bauunternehmens ausgenommen, sie fallen aber nach der mit Elsaß-Lothringen wegen Erstellung und Unterhaltung der Rhein-Schiffbrücken abgeschlossenen Vereinbarung den beiden Uferstaaten je hälftig zur Last.

In die Jahre 1914/15 fällt der weitere Ausbau der 3. und 4. Teilstrecke der Rheinregulierung, von je 6,7 Kilometer Länge mit einem Kostenanschlag von zusammen rund 487 000 Mark. Hierzu sind mit Rücksicht auf die in Betracht zu ziehenden Unsicherheiten, für die Beschaffung von Baustoffen zum voraus zum Zweck rascher Ausführung günstiger Bauverhältnisse 13 000 Mark zuzuschlagen, so daß bis zum Erscheinen des Finanzgesetzes für die weiterfolgende Periode 1916/17 an Barmitteln insgesamt rund 500 000 Mark erforderlich sind, die im Etat für Wasserbau angefordert werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. Dezember.

Die Abräumungsarbeiten am alten Bahnhöferrain

1. Im alten Bahnhöferrain wird jetzt eifrig gearbeitet. Die Abräumungsarbeiten nehmen in den letzten Tagen größeren Umfang an. Täglich kann man eine alte Lokomotive, die früher Schnellzugsdienste geleistet, beobachten, wie sie sich vom

gestelzte Phantase“ mit einer aus schubertischer Musik gebildeten musikalischen Einleitung, außerdem hatte er auch musikalisch und textlich Donizetti „Liebestrank“ revidiert und redigiert. Eine Reihe von Bühnen hat sich bereits die Musikischen Bearbeitungen gesichert.

1. Paris, 5. Dez. Professor Ernst Vichtenberger von der philosophischen Fakultät der Pariser Universität ist einem Telegramm zufolge in Marseille im Alter von 66 Jahren gestorben. Vichtenberger ist in Frankreich besonders durch seine Studien über Goethe bekannt geworden und war stets um das Zustandekommen einer Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland bemüht.

1. Buenos Aires, 6. Dez. (Tel.) Expräsident Theodor Roosevelt ist nach Paraguay abgereist, um seine Reise durch die unerforschten Gebiete südlich vom Amazonasstrom fortzusetzen.

Vermischtes.

1. Gießen, 6. Dez. (Tel.) Die Gewerbehank in Volkar, die durch den inzwischen verstorbenen Direktor von 600 000 Mark geschädigt wurde, ist heute vormittag in Konkurs geraten. Zwei Gläubiger, die nur mit 5000 Mark beteiligt waren, hatten die geplante Sanierung zum Scheitern gebracht. Durch den Konkurs wird eine große Anzahl von Familien sehr hart mitgenommen.

1. Augsburg, 6. Dez. (Tel.) Gestern abend ist infolge eines Kaminbrandes die Filiale des Klosters St. Marias Stern in Augsburg niedergebrannt. Die Feuerwehrt arbeitete mit sämtlichen Löschgeräten. Das ausgebeht. Gebäude mit anstoßender Kapelle muß, soweit es nicht durch den Brand zerstört ist, infolge der großen Wasserschäden niedergehauen werden. Bei dem herrschenden Orkan hatte die Feuerwehrt einen schweren Stand, um die angrenzenden Gebäude zu sichern. Nach 1 Uhr war die Gefahr beseitigt.

1. Graz, 6. Dez. (Tel.) Gestern nachmittag hat sich eine Tragödie abgespielt, die in den Gesellschaftskreisen lebhaft besprochen wird. Der 54jährige Baron Leopold Pfeiffer, ein mehrfacher Millionär, vergiftete sich in seiner Villa in Gemeinschaft mit seiner Freundin, der 54jährigen Klona von

derzeitigen Rangierbahnhof hindurchschleift, um bis zum Uebergang bei der Gartenstraße vorzudringen. Von dort aus bringt sie abmontierte Bahnmateriale, vorwiegend Schienen, Schwellen, Telegraphendrähte usw. in langer Wagenreihe zurück nach den Lagerplätzen. Die Bahnhofsarbeiten, Signalanlagen usw. sind schon abgebrochen. Der Durchbruch der „Neuen Bahnhofstraße“ nach der Klapprechtstraße ist beendet und die prächtige Straße dem Verkehr geöffnet. Bei Ueberkreuzung der Albtalbahnlinie ist die Straße auf Schienenhöhe gelegt. Die Arbeiten zum Bau der Ausstellungsräume gehen ebenfalls zusehends vorwärts; die Baubüros sind fertiggestellt und die Arbeitsbüros betriebsfähig. Seit etwa 8 Tagen ist die Straße hinter dem Stadtpark zum alten Uebergang nach dem Beiertheimer Wäldchen bis zum ehemaligen Sommertheater für den allgemeinen Verkehr abgeperzt. Anfangs nächster Woche werden die Abräumungsarbeiten am alten Bahnhof in großem Umfang aufgenommen.

1. In unzerem Schaufenster sind zurzeit folgende neue Bilder ausgehängt: der Kaiser als Jagdgast in Primmtenau i. S.; Szenen von den Vorgängen in Zabern; Wiederbeginn der Reichstags-Sitzungen; mexicanische Rebellen.

1. Zur Milchversorgung der Stadt Karlsruhe. Man schreibt uns: Die heute, Samstag, nachmittags 2 1/2 Uhr, im „Goldenen Adler“ stattgefundene und sehr gut besuchte Versammlung der Milchproduzentengenossenschaft Karlsruhe und Umgebung hat einstimmig beschlossen, an dem bereits auf 18 Pfg per Liter Milch franko Karlsruhe ermäßigten Milchverkaufspreis, unter allen Umständen festzuhalten. Die Händler wollen nur 17 Pfg. bezahlen, also 2 Pfg. weniger wie bisher. Im Falle einer Milchsperrung wird von der Milchproduzentengenossenschaft Karlsruhe und Umgebung dafür Sorge getragen, daß in der Karlsruhe Milchversorgung durchaus keine Störung eintritt.

1. Weihnachtsverkauf im evangel. Gemeindehaus der Weststadt. Fleißige Hände haben heute morgen noch in letzter Stunde den großen Saal des evangel. Gemeindehauses in der Blücherstraße zum Weihnachtsverkauf ausgeschmückt. Um 12 Uhr erschien zur Eröffnung Großherzogin Silda und besichtigte die Buden und Stände, nicht ohne selbst große Einkäufe zu machen. Wer sich zum Weihnachtsverkauf begibt, der bringe ja einen wohlgefüllten Beutel mit; denn gar viele Dinge können und wollen da gekauft sein, wie Spielzeug, Haus- und Küchengeräte, Blumen, Stickerien, japanische Originalarbeiten, Bücher, Originalgemälde hiesiger Künstler, Christbaumzweige usw. Wer hungrig ist, kann sich an einem wohlherbehaltenen Büffet göttlich tun oder sich in dem gemüthlichen Café niederlassen. An Unterhaltung fehlt es auch sonst nicht; heute abend wird musiziert, morgen kommt der Nikolaus; überhaupt herrscht unter der eifrigen Schar junger Damen, die den Verkauf besorgen, reges Leben. Erwähnen wollen wir schließlich noch eine Lotterie, die um den billigen Preis von 20 Pfg. pro Los (Soviel beträgt übrigens auch nur das Eintrittsgeld) wertvolle Gegenstände in Aussicht stellt. Wir wünschen dem Weihnachtsverkauf einen vollen Erfolg, der der vielen von allen Beteiligten aufgewandten Mühe entspricht.

1. Billige und gute Weihnachtseinkäufe sind, worauf wir auf die Bitte der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Vereins aus in diesem Jahre wieder hinweisen, stets jezt, die rechtzeitig besorgt werden. Jedermann kennt seinen Bedarf an Geschenken schon wochenlang vor dem Feste — warum dann den Einkauf auf den letzten Augenblick verschieben? Warum wartet man, bis die Vorräte in allen Geschäften bereits nach den besten, preiswertesten und schönsten Stücken durchgegangen sind und der Spätkommode mit dem fülligen nehmen muß, was ihm von früher laufenden Kunden übriggelassen wurde? Wer also preiswert kaufen und reichliche Auswahl vorfinden will, der wende seinen Bedarf schon jezt, ebenso wie Wert darauf legt, überall aufmerksam und zuvorkommend bedient zu werden — und wer tut das wohl nicht! Ist es aber ein Wunder, wenn Angekollte, je vielfach die Geschäftsinhaber selbst in den letzten Tagen vor Weihnachten nervös, ungeduldig und kurz angebunden sind und nicht jenen Grad von Aufmerksamkeit mehr aufbringen können, um mit stets gleichbleibender Freundlichkeit auf alle Wünsche des Publikums einzugehen. Man bedenke doch, daß all diese Leute Tag für Tag, selbst Sonntags von früh morgens bis spät abends hinter dem Ladentisch stehen und nach Schluß bis tief in die Nacht noch Aufräumungs-, Ausstattungs-, Ergänzungsarbeiten leisten müssen. Der Käufer überlege, ob er selbst wohl imstande wäre, bei solcher Arbeitsleistung bis zuletzt lebenswürdig und zuvorkommend zu sein, und — laufe schon jezt.

1. Weihnachtsfürsorge. Man schreibt uns: Der Herbst will heuer gar nicht den Winter weichen. Kaum ist es uns in den Sinn, daß in drei Wochen das heilige Fest unserer wartet. Freilich, man rüftet allenthalben und deutet zumest die Auslagen der Geschäfte auf die große Zeit. Wie im vergangenen Jahre, so haben sich auch jezt die Karlsruher Blühändler vereinigt, um durch Anzeige an eines der

Bosjan, Pfeiffer war sofort tot. Die Frau liegt lebensgefährlich darnieder. Die Ursache der Tragödie ist teils in Krankheit zu suchen, teils darin, daß Baron Pfeiffer einen Prozeß um Liebesgelder im Werte von 60 Millionen verlor.

1. Bukarest, 6. Dez. (Tel.) Ein Personenzug ist gestern nacht in der Nähe von Geseft mit einem Güterzug zusammengefahren. Zahlreiche Personen wurden verletzt. Mehrere sind tot. Die Zahl der Opfer ist noch nicht bekannt.

1. PC. Paris, 6. Dez. (Tel.) Aus Lefrejus wird gemeldet, daß das Automobil der Prinzessin von Sachsen-Meinungen, das auf der Fahrt von Paris nach Nizza begriffen war, einen Arbeiter im Alter von 19 Jahren namens Argues überfahren hat. Der Arbeiter wurde schwer verletzt. Das Automobil wurde von dem Chauffeur der Prinzessin namens Caravel gelenkt.

1. Madrid, 6. Dez. (Tel.) Die Gentelajerne am Prado ist gestern abgebrannt.

1. PC. Newyork, 6. Dez. (Tel.) Ein Film, der die genauen Gesichtszüge des Präsidenten Wilson enthält, ist gestern in einer heimlich verpackten Kiste in ein Kellergewölbe der Newyorker öffentlichen Bibliothek niedergelegt worden. Es ist dies der Anfang eines historischen Museums. Der Film wird erst in einem Jahr wieder vorgeführt werden. Ein gleicher Film soll in der Cheops-Pyramide in Ägypten niedergelegt werden.

1. PC. Newyork, 5. Dez. (Tel.) Der Postjezt gelang es, gestern eine Bande von Mädchenhändlern in dem Augenblick zu verhaften, als mehrere der Verbrecher eine junge Frau in einem Automobil entführen wollten. Sie hatten der Ahnungslosen im Theater eine Morphiumeinspritzung in den Arm gemacht und die Bewußtlose dann in den Wagen zu schleppen versucht. Ueberraschende Entführungen haben sich bereits mehrfach hier ereignet, doch war es der Polizei bisher nicht gelungen, der Verbrecher habhaft zu werden.



schönsten Geschenke zu erinnern, die gütige Hände unter den Weihnachtsbaum zu legen vermögen. Es ist anders gemorden in deutschen Ländern. Der Deutsche kauft wieder Bücher und freut sich über eigenen Büchlein. So sollte in diesen Wochen jeder seiner Dichter und Schriftsteller gebeten und sie ehren, indem er sie kauft.

Im Küstler-Krug wird am Sonntag nachmittag um 4 Uhr ein Künstler-Ensemble „Sachse“ wiederum ein Konzert geben, worauf wir auch an dieser Stelle besonders aufmerksam machen möchten.

### Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 6. Dez. Die Königin von Schweden ist heute vormittag 10.40 Uhr, von Karlsruhe kommend, auf dem Potsdamer Bahnhof eingetroffen.

— Sigmaringen, 6. Dez. Die Nachrichten über das Befinden der Fürstin-Mutter lauten nicht günstig. Fürst Wilhelm und Prinz Karl sind gestern nach Sigmaringen gekommen; der Thronfolger von Rumänien wird heute erwartet.

P.C. Paris, 6. Dez. Der Abgeordnete Josef Dennais ist gestern abend, als er die Kammer verließ, von dem Automobil des Kriegsministers Etienne überfahren worden. Er wurde schwer verletzt in seine Wohnung geschafft. Etienne ließ mehrere Male im Laufe der Nacht Nachrichten über den Gesundheitszustand des Überfahrenen einholen. Die Ärzte hoffen, ihn am Leben zu erhalten.

— Liverpool, 6. Dez. Heute früh wurde auf der hiesigen Ausstellung das Gebäude der hiesigen Eisenbahn in Brand gesteckt. Der Feuerwehrgelang es, den Brand auf seinen Herd zu beschränken. Am Brandorte wurde ein von den Anhängern des Frauenstimmrechtes an den Ministerpräsidenten Asquith gerichteter Brief gefunden.

P.C. Newyork, 6. Dez. (Tel.) Der bekannte Militär-Ingenieur, Oberstleutnant David Gaillard, der die schwierigen Arbeiten im Panamakanal bei Colobra leitete, ist gestern früh in Baltimore gestorben.

— Rio de Janeiro, 5. Dez. Der neuernannte deutsche Gesandte hat sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

### Deutscher Reichstag.

— Berlin, 6. Dez. Am Bundesratsstisch Staatssekretär Dr. Delbück.

Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 10.15 Min. Sojinski (Pole) bespricht unter großer Anwesenheit des Hauses zunächst die Maßnahmen, die Kommunen selbst oder im Zusammenhang mit den Arbeiterorganisationen zu treffen.

**Bekämpfung der Arbeitslosigkeit**  
getroffen haben. Durch die Polengefährdung würden häufig die Arbeiter von ihren Arbeitsstellen vertrieben und dadurch arbeitslos. Wir müssen zunächst durch Beseitigung der Ausnahmefälle Wandel schaffen.

Sagen (Gästler): Eine geordnete und gleichmäßige Fürsorge für die Arbeitslosen ist notwendig. Wir erklären uns bereit, an dem Entwurf einer solchen Vorlage mitzuarbeiten. Die Einzelstaaten müssen hier mit dem Reich Hand in Hand arbeiten.

Mumm (Wirtschaftl. Vereinigung): Die Beschäftigung ausländischer Arbeiter dürfte nur zugelassen werden bei Arbeiten, für die deutsche Arbeiter nicht zu haben sind. Vor allem sollte die preussische Bauverwaltung nur deutsche Arbeiter beschäftigen. Auch die Grubenherren würden wirklich national handeln, wenn sie die ausländischen Arbeiter entlassen würden.

Unterstaatssekretär Dr. Richter: Bei der vollständigen Sympathie für den Verein der inneren Kolonisation ist jedoch nur möglich, diesen Fonds dort für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen soweit, als es die Bestimmungen des Kaisergesetzes zulassen.

Brandes (Soz.): Darüber, daß sich die Regierung ablehnend verhält, wird eine tiefe Empörung durch das Volk gehen.

Brandes schließt: England hat die Arbeitslosenversicherung. Bei uns geht es nicht, weil man es nicht will. Die Konservativen wünschen die Arbeitslosenversicherung und der Vertreter der Regierung verhält sich ablehnend. Die ausländischen Arbeiter werden als Lohnbrüder benutzt und sogar bevorzugt. Wir verlangen die Versicherung nur für unverschuldete Arbeitslosigkeit, nicht für Streikende. Die Arbeitgeber, insbesondere die Industrie, können noch gut weitere Lasten tragen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Damit schließt die Besprechung.  
Es folgt die Interpellation der Konservativen wegen der Dienstboten-Krankenversicherung.

Staatssekretär Delbück erklärt sich bereit, die Interpellation zu beantworten.

Graf Weizsäcker (son.) führt zur Begründung aus: Die am 1. Januar in Kraft tretende Versicherung stößt auf große Schwierigkeiten. In weiten Landbezirken ist es nicht möglich, Verträge mit Verzeihen zu bringen. Auch bei der Gründung neuer Ortskrankenkassen zeigen sich erhebliche Schwierigkeiten.

Die großen Güter in den östlichen Provinzen, so fährt Redner fort, haben mit den Verzeihen keine Verträge zur Behandlung der Arbeiter und ihrer Familien abgeschlossen, wofür die Familien jetzt Anspruch auf freie ärztliche Behandlung haben. Würden sie vom 1. Januar ab dieser Hilfe verlustig gehen, so würden sie großen Schaden erleiden. Als meine Partei für die Schaffung von Landkrankenkassen für Dienstboten eintrat, wurde sie scharf kritisiert. Jetzt haben auch einige Vororte von Berlin Landkrankenkassen für Dienstboten eingerichtet mit dem Erfolge, daß die Beiträge halb so hoch sind wie in Berlin.

Nach weiterer unerheblicher Debatte wurde ein Vertragsantrag angenommen. Nächste Sitzung Dienstag 2 Uhr. Kurze Anfragen, Reichshaushaltsetat. Schluß der Sitzung nach 3 Uhr.

### Zu den Vorgängen in Zabern.

hd Zabern, 6. Dez. Der Ausmarsch der beiden Bataillone des 99. Infanterie-Regiments aus Zabern konnte heute morgen noch nicht erfolgen, da die erforderlichen Eisenbahnwagen noch nicht bereit standen. Der Ausmarsch wird nun in den Nachmittagsstunden vor sich gehen. Aus Straßburg kommt ein Nachtkommando, bestehend aus einem Leutnant und 70 Mann in das Städtchen. Es verlautet, daß die Garnison Ende Januar zurückkehren wird und daß dann Personal-Veränderungen erfolgen werden.

— Zabern, 6. Dez. Wie man hier laut „Str. Post“ annimmt, wird sich der Leutnant von Forstner wegen des Vorgehens in Dettweiler, wo er einem Verhafteten einen Säbelhieb versetzte, vor dem Kriegsgericht zu verantworten haben. Oberst von Reuter soll, wie man hört, ebenfalls vor das Kriegsgericht gestellt werden wegen der am 28. November vorgekommenen widerrechtlichen Verhaftungen und Freiheitsberaubungen.

hd Berlin, 6. Dez. Die Darstellung des Unterstaatssekretärs Bahnschaffe stößt der F. J. zufolge auf die lebhaftesten Zweifel in Abgeordnetenkreisen, denn man konnte dem Kanzler eine körperliche

Indisposition während seiner Reden nicht anmerken und man meinte weiter, daß es geradezu blamabel wäre, daß der Kanzler wirklich die Hauptjahre seiner Mitteilungen an den Reichstag vergessen haben sollte. In parlamentarischen Kreisen gewinnt auch die Ueberzeugung immer mehr Raum, daß die Tage des Kanzlers gezählt sind und man nimmt an, daß er nach der Staatsberatung, vielleicht schon nach Neujahr seine Stellung verlassen wird.

— Berlin, 6. Dez. In verschiedenen Blättern sind dem Unterstaatssekretär Bahnschaffe Äußerungen in Gesprächen mit Parlamentariern in den Mund gelegt worden, wie die, daß Oberst von Reuter und Leutnant Forstner v. Forstner aus dem 99. Regiment entfernt werden sollten und daß der Kriegsminister im Reichstag nicht so gesprochen habe, wie er wollte und sollte. Aus der Reichstanzlei erfahren wir, daß der Unterstaatssekretär über die Entfernung dieser beiden Offiziere überhaupt nichts mitteilen konnte und nichts mitgeteilt habe und daß er bezüglich der Rede des Kriegsministers nie bedauert habe, daß sie nicht richtig verstanden worden sei. Ebenso falsch ist die Behauptung, der Unterstaatssekretär habe von einem rednerischen Mißgeschick des Reichstanzlers gesprochen, weil er vergessen habe, die Anordnungen des Kaisers an den General-Deimling in Straßburg und die Entsendung des General-Majors Kühne nach Zabern zu erwähnen. Der Unterstaatssekretär konnte schon dies deswegen nicht gesagt haben, weil ja beide Tatsachen vom Reichstanzler in seiner Rede erwähnt worden sind.

hd Wien, 6. Dez. Bei Besprechung der Affäre Zabern schreibt das offizielle „Fremdenblatt“ u. a.: „Der deutsche Kaiser hat durch die Entscheidung, die gestern bekannt gegeben worden ist, klar zu erkennen gegeben, daß ihm die Stimmungen der Volksseele nicht so fern sind. Die Affäre Zabern werde nunmehr voraussichtlich ihre Rolle in der deutschen Politik ausgepielt haben. Kaiser Wilhelm habe abermals gezeigt, daß politischer Sinn und Gerechtigkeitsgefühl ihm in gleichem Maße zu eigen ist.“

— Stuttgart, 6. Dez. Auf der Rückreise von Donaueschingen nach Berlin hatte gestern abend der Reichstanzler auf dem Bahnhof eine Besprechung mit dem württembergischen Ministerpräsidenten Dr. von Weizsäcker. Der Reichstanzler ging während des Zugsaufenthalts mit dem Ministerpräsidenten in lebhafter Besprechung auf dem Bahnsteig auf und ab. Bei der Weiterfahrt des Zuges erfolgte eine sehr herzliche Verabschiedung.

— Berlin, 6. Dez. Der Reichstanzler ist heute vormittag 9 Uhr hier wieder eingetroffen.

### Zur Lage in Mexiko.

hd Mexiko, 6. Dez. Die Räumung Chihuas durch die Bundesstruppen wird jetzt hier bestätigt. Die Einnahme von Juarez durch die Rebellen hat eine weitere Nahrungsmittelzufuhr nach Chiuhua unmöglich gemacht, so daß sich General Mercado schließlich gezwungen sah, seine Truppen zurückzuziehen und die Stadt den Rebellen zu überlassen.

hd Mexiko, 6. Dez. Die Konstitutionalisten machen tatsächlich Fortschritte. Gestern nahmen sie die Stadt Tula nach 24-tägigem Kampfe ein. Die Regierungstruppen erlitten eine vernichtende Niederlage und hatten 200 Tote. In der Stadt Mexiko bereitet sich die Fremdenkolonie zur Verteidigung vor. Sie hat darum gebeten, daß von den vor Veracruz liegenden fremden Kriegsschiffen Truppentabernments gelandet werden. Gestern fand eine Versammlung der fremden Diplomaten statt, in der die Mittel und Wege zur Verteidigung beraten wurden. In dieser Versammlung nahm jedoch der Vertreter der Vereinigten Staaten nicht teil. Die Familie Huertas ist gestern, wie verlautet, nach Veracruz abgereist.

— Veracruz, 6. Dez. Der kleine Kreuzer „Bremen“ ist Freitag abend ausgelaufen mit der Bestimmung nach Tampico.

### Die neue Lage auf dem Balkan.

P.C. Paris, 6. Dez. Der allgemein gut unterrichtete Petersburger Korrespondent des „Figaro“ meldet, daß die russische Regierung selbst vor den energischen Maßnahmen nicht zurückschrecken würde, falls ein Trade mit der Ernennung des Generals Liman von Sanders zum Korpskommandanten in Konstantinopel erscheint. Rußland würde dies als eine direkte Herausforderung an seine Adresse betrachten.

### Zur albanischen Frage.

hd Rom, 6. Dez. Es bestätigt sich, daß Italien und Oesterreich-Ungarn die englischen Vorschläge über die albanische Grenzfestlegung angenommen haben unter der Voraussetzung, daß Griechenland die von ihm zu räumenden Distrikte auch vor dem 31. Dezember tatsächlich freigibt.

hd Bukarest, 6. Dez. Prinz Wilhelm zu Wied dürfte bereits am nächsten Montag in Bukarest eintreffen und von hier aus nicht mehr nach Pötsdam zurückkehren, sondern in Begleitung des albanischen Ministerpräsidenten Sureya Bey sich direkt nach Albanien begeben.

### Ein Hausmacher Haarwasser von großartiger Wirkung.

Am Laufe der letzten Jahre konnte man hin und wieder lesen, wie sich ein wirklich gutes Haarwasser herstellen läßt, und es ist ein Vergnügen zu hören, wie viele das Rezept angewandt haben und mit welcher bemerkenswerten Erlaube. So schreibt eine Dame, sie habe sich, sofort nachdem sie davon gelesen, das Rezept beim Apotheker nach Vorchrift zusammenstellen lassen: 85 gr. Bay-Rum, 30 gr. Livola de Compose, 1 gr. krist. Menthol, denn ihr Haarzustand war einfach schrecklich. Sie nahm es also mit nach Hause, wandte es einige Zeit an und war nicht wenig erstaunt und entzückt zu sehen, wie rasch der Haarzustand aufhörte und der Haarwuchs selbst wieder gefördert wurde. Tatsächlich ist ihr Haar in zwei Monaten um beinahe 20 Zentimeter länger geworden. Sie sagt sie habe heller, glänzender und üppiger, als es je gewesen, und kein Wachstum dauere fort. In den ersten drei Wochen habe sie die Wirkung zweimal täglich leicht in die Kopfhaut eingerieben, seitdem wende sie es aber nur noch einmal täglich an. Besonders interessant ist es noch diesen und anderen Berichten zu entnehmen, daß diese Mischung nicht nur den Haarwuchs bedeutend fördert, sondern auch die Haarwurzeln vermindert, die Krümmung der Kopfhaut lindert und Schuppenwurzeln und Kopfhaut in gesundem und normalem Zustand erhält.

### Engros. Julius Strauß, Karlsruhe, En détail.

Eine große Partie Herren-Kragen u. Herren-Krawatten mit 20% Rabatt und Rabattmarken.

Der heutigen Abendausgabe liegt der „Weihnachts-Anzeiger“ für die Abonnenten der Stadt und Gegenden bei.

### Eine Dammbrech-Katastrophe in America.

— Newyork, 6. Dez. (Tel.) Nach einem Telegramm aus Dallas (Texas) ist gegenüber Bryan (Texas) der Schußdamm des Flusses Brazos, der ein Gebiet von 55 000 Acres befrucht, geborsten. Hunderte von schwarzen Farmern wurden überflutet und flüchteten auf Bäume und Hausdächer. Der Vizepräsident der International Great Northern Railway ist ertrunken. Im ganzen sind bei der Ueberschwemmung 20—30 Personen umgekommen.

— Newyork, 6. Dez. Eine Depesche aus Bryan in Texas meldet weiter, daß bei der Ueberschwemmung des Brazos-Flusses 50 Personen umgekommen sind. Zwei Drittel sind Neger. Viele andere befinden sich noch in großer Gefahr. In der Umgegend sind etwa 1000 Personen wegen des Wassers vom Verkehre abgeschnitten. Auf eine Entfernung von 50 Meilen treibt der Fluß in einer Breite von 3 bis 5 Meilen seinen dahin. Der Sachschaden wird auf 4—5 Millionen Dollars geschätzt.

### Auswärtige Todesfälle.

Borsheim. Wilhelm Sachs, Schuhmachermeister, 75 Jahre alt.  
Heidelberg: Georg Schmidt, Privatmann.  
Zahr. Simon Graf, Witt, 44 Jahre alt.  
Waldau. Stephan Behre, Alt-Sonnenwirt, 85 Jahre alt.

### Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)  
Sonntag, den 7. Dezember

- Beierth. Fußballverein. 1. 2 1/2 Uhr Spiele.
- Café Bauer und Katschler. Heute abend Künstler-Konzert.
- Ev. Männerverein d. Südstadt. 8 U. Familienab. im Gemeindebau.
- Festhalle. 4 Uhr Großes Doppelkonzert.
- Fußballklub Jeantonia. 1. 2 1/2 Uhr Spiele.
- Fußballklub Mühlburg. 10. 2 1/2 Uhr Spiele.
- Fußballklub Südborn. 2 1/2 Uhr Spiel.
- Fußballklub Rhönig. 1. 3 Uhr Spiele.
- Fußballverein. 2 1/2 Uhr Ligaspiel.
- Jugendbildungsverein. 7 1/2 Uhr Unterhaltung in der Eintracht.
- Koloseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
- Küster-Krug. 4 Uhr Konzert.
- Pfäzgerwaldverein. Wanderung. Abfahrt 8.44 Uhr Abthalbahn.
- Ruderverein Sturmvoegel. Spaziergang nach Darlanden, Adler.
- Schwarzwaldberein. Ausflug. Abfahrt 7.02 und 9.44 Uhr.
- Veteranenverein. 3 1/2 Uhr Versammlung in der Kronenhalle.
- Verein für Bewegungsspiele. 2 1/2 Uhr Spiel.

### Wie ich 9 Kilogramm Fett verlor und meine schöne Figur wiedererlangte.

Vor 3 Wochen las ich in einer Zeitung von einer Dame, die ein einfache Pflanzensmischung erdacht hatte, mittels deren man durch Entziehungen zu Heiliger Körperstellen allmählich den übermäßigen Fettstoff beseitigen kann. Diese Nachricht kam mir wie gerufen, mit so verdächtige ich mir von einem Apotheker 4 Gramm Eisenblätter und 90 Gramm Onadol. Bei mir zu Hause tat ich die Eisenblätter in eine kleine Schüssel und gab drei kleine Korntastellen lachendes Wasser darüber. Nachdem die Mischung eine halbe Minute lang gekauter hatte, filtrierte ich sie durch ein Tuch und fügte das Onadol hinzu. Hierauf gab ich die Lösung in eine Flasche und gab die betreffende Stellen jeden Abend und jeden Morgen ungefähr 5 Minuten lang reichlich damit ein, indem ich mit den Händen kreisförmige Bewegungen beschrieb. Das Fett schien bei jeder Entziehung so zu sagen fortzukommen; ich hätte mir niemals träumen lassen, daß es so leicht wäre, schlank zu werden. Meine Freundinnen sind ganz erstaunt über diese vorteilhafte Veränderung meiner Figur, hatte ich doch 9 Kilogramm Fett von meinen Hüften und meinem Unterleib zum Verschwinden gebracht und sehe nun um 15 Jahre jünger aus. Zu meine Freude möchte ich jetzt jede zu korpulente Frau ansprechen und ihr erschauen, wie ich dieses vollbracht habe. G. M. B. 8365

REVUE CIGARETTEN

### Mergentheimer Karlsquelle

das mildeste und zuverlässigste Abführmittel.

19018

**G. SCHMIDT-STAUß**

154 Kaiserstrasse Karlsruhe gegenüb. d. Post

**BRILLANT-RINGE**

Gelegenheitskäufe zu vorteilhaftesten Preisen.

**Institut Fecht, Karlsruhe i. B.,** Kriegerstr. Nr. 100

gegründet 874 von Hrn. Oberleutnant a. D. A. Fecht.

Privatmittelschule von Sexta bis incl. Oberprima mit Gymnasial- und Realabteilung in Uebereinstimmung mit den staatlichen Lehrplänen. Vorbereitung für alle Militär- und Schulprüfungen incl. Abiturium. Internat und Externat. Eintr. jederzeit. Näheres mit Referenzen i. d. Satzungen. 19312. Die Direktion.

### Geschäftliche Mitteilungen.

Der im In- und Auslande bekannt und beliebt geworden: Dresdner Weihnachts-Stollen (Christstollen) führt sich immer mehr und mehr in den deutschen Familien als Festgabe für den Weihnachtsfest ein. Herr Königl. Hofmunde-Carl Höber in Dresden, Schloßstraße 16, dessen Christstollen infolge der vorzüglichen Qualität — so wohl in den Bestandteilen, wie Zubereitung — längst schon Weltweite Erlaubnis haben, verleiht auch in diesem Jahre wieder auf vorzügliche bedingte Preisstellung die Weihnachtsstollen in der Preisliste von 2—20 M.



Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 6. Dez. Das Präsidium des Deutschen Flugverbandes... Bericht über die Luftschiffahrt...

Wenn der erste Schnee fällt.

Es war einmal ein Winter vor vielen, vielen Jahren... Beschreibung des ersten Schnees...

Dogleich ist noch nicht zu den sogenannten bekannten... Weiterer Bericht über den Winter...

Ja, wenn damals über Nacht der erste Schnee gefallen war... Beschreibung der Wintererwartungen...

Kopf unten stand er einmal in einem Graben festrecht drin... Bericht über eine Wintererfahrung...

In der Jugend fast man derartige Zu- und Reinfälle nicht allzu... Bericht über den ersten Schnee...

So wunderbar reizend ja betanntlich ein Schneefall auf die... Beschreibung der Freude über den Schnee...

In Moor und Bruch ist schon so mancher verschwunden... Bericht über den Schneeeinbruch...

Ich bin durchaus nicht dange um mein Leben, gerade aber darum... Bericht über den Schneeeinbruch...

Ich bin durchaus nicht dange um mein Leben, gerade aber darum... Bericht über den Schneeeinbruch...

diesem gänzlich zu überlassen, dazu habe ich jetzt doch nicht mehr die... Bericht über den Schneeeinbruch...

Gerade zur Winterzeit, wo ein nächtliches Kämpfen stets lebens-... Bericht über den Schneeeinbruch...

Sehr angenehm ist das Mitführen eines leichten Schlittens, den... Bericht über den Schneeeinbruch...

Zur Reise querfeldein auf „Schnelwegen“ rate ich nun den... Bericht über den Schneeeinbruch...

Da der Winter sport in seiner verschiedenen Ausübung zu rauchem... Bericht über den Schneeeinbruch...

Eberhard Freiherr von Wechmar.

Winters Einzug in den Bergen.

Karlsruhe, 6. Dez. Die Mahnung, die wir erst vor... Bericht über den Wintersinzug in den Bergen...

Karlsruhe, 6. Dez. Bei etwas ansteigender Temperatur, doch... Bericht über den Wintersinzug in den Bergen...

Unterfalken, 6. Dez. (Privatteil) 1 Grad Kälte, starker... Bericht über den Wintersinzug in den Bergen...

Hornisgrinde, 6. Dez. (Privatteil) 2 Grad kalt, Schneef... Bericht über den Wintersinzug in den Bergen...

Feldbergerhof, 6. Dez. (Privatteil) 3 Grad kalt, starker... Bericht über den Wintersinzug in den Bergen...

Hebelhof, 6. Dez. (Privatteil) 3 Grad Kälte, anhaltend... Bericht über den Wintersinzug in den Bergen...

B. Freiburg, 6. Dez. Endlich nach langem Warten ist in... Bericht über den Wintersinzug in den Bergen...

H. Vom Schwarzwald, 6. Dez. Den Tagen voller Sonnen-... Bericht über den Wintersinzug in den Bergen...

den noch eine Menge Schnee zu erwarten, auch der Sturm... Bericht über den Schneeeinbruch...

Marburg, 5. Dez. (Tel.) Vergangene Nacht und heut... Bericht über den Schneeeinbruch...

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrog... Bericht über den Schneeeinbruch...

Die Luftdruckverteilung ist seit gestern sehr unregelmäßig... Bericht über den Schneeeinbruch...

Table with 6 columns: Date, Location, Temperature, Wind, etc. for meteorological observations.

Höchste Temperatur am 5. Dez. = 5,2; niedrigste in der darauf... Bericht über den Schneeeinbruch...

Wetternachrichten aus dem Süden vom 6. Dezember früh... Bericht über den Schneeeinbruch...

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Viefel's Buchhandlung, Karlsruhe.

„Der Baumstumpf“, Kallmantscheffs für Architektur und Bau... Bericht über den Schneeeinbruch...

Zu den bekannten Pfälzer Bilderbücher-Verlag von J. A. Sch... Bericht über den Schneeeinbruch...

Der Untergang des Kapitän Scott. Am Februar dieses Jahres... Bericht über den Schneeeinbruch...

Der Untergang des Kapitän Scott. Am Februar dieses Jahres... Bericht über den Schneeeinbruch...

Der Untergang des Kapitän Scott. Am Februar dieses Jahres... Bericht über den Schneeeinbruch...

Der Untergang des Kapitän Scott. Am Februar dieses Jahres... Bericht über den Schneeeinbruch...

Der Untergang des Kapitän Scott. Am Februar dieses Jahres... Bericht über den Schneeeinbruch...

Der Untergang des Kapitän Scott. Am Februar dieses Jahres... Bericht über den Schneeeinbruch...

Der Untergang des Kapitän Scott. Am Februar dieses Jahres... Bericht über den Schneeeinbruch...

Der Untergang des Kapitän Scott. Am Februar dieses Jahres... Bericht über den Schneeeinbruch...

Der Untergang des Kapitän Scott. Am Februar dieses Jahres... Bericht über den Schneeeinbruch...

Der Untergang des Kapitän Scott. Am Februar dieses Jahres... Bericht über den Schneeeinbruch...

Der Untergang des Kapitän Scott. Am Februar dieses Jahres... Bericht über den Schneeeinbruch...





# Weihnachtsverkauf in Orient- Teppichen

zu außergewöhnlich billigen Preisen

## Orient-Teppich-Haus Carl Kaufmann

Großh. Badischer Hoflieferant Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 157

**Einziges Spezialhaus in echten orientalischen  
Teppichen**  
im Großherzogtum Baden

19751

### Blindenvereinigung von Karlsruhe und Umgebung. Weihnachtsbitte.

Mit der Nacht, die die Augen unserer Blinden umgibt, auch für  
allen Lichtglanz der Weihnachtszeit undurchdringlich, so sind ihre  
Sinnen doch umso empfänglicher für jeden Strahl der Freude, den  
ihnen die Nächstenliebe spendet. Wir bitten daher alle, die sich auf  
den Weihnachtsfeierungen des Christabendes freuen, um eine Beisteuer zur  
Weihnachtsfeierung für unsere Blinden. 1914

Nach längerer Tätigkeit als Assistent an der Universitäts  
Hautklinik zu Heidelberg habe ich mich hier als  
**Spezialarzt für Haut- u. Harnkrankheiten**  
niedergelassen. B42526.3.1  
**Lichtheilverfahren.**  
Spechstunden von 10-1 Uhr und 3-5 Uhr.  
**Telephon Nr. 3567**  
**Dr. med. Ernst Rosknecht**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 80 (Internationale Apotheke).

**Geldäfts-Empfehlung.**  
Einer geehrten titl. Einwohner- und Nachbarschaft  
die ergebene Mitteilung, dass ich unter h. heutigen in der  
**Markgrafenstrasse 26**  
**ein Zigarren-Geschäft**  
en gros und en détail eröffnet habe.  
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten  
Abnehmer nur mit guter Ware zu bedienen.  
Um geneigten Zuspruch bittet  
**B42465**  
**Alfons Schorie.**

**la. Hektographen = Masse**  
billigt zu haben in der  
**Expedition der „Badischen Presse“.**

### Wasserdichte Pferdedecken

in la. Ausführung u. großer Auswahl  
per Stück Mk. 4.80, 5.—, 5.50,  
5.80, 6.—, 6.50, 7.—, 7.50, 8.—  
für extra schwere Arbeitspferde, bel-  
gische Rasse, per Stück Mk. 9.—,  
10.—, 11.—, 12.—.  
**Halbwollene und wollene Pferdedecken**  
in großer Auswahl.  
Fernst empfehle meine Spezial-  
Anfertigung in 1914  
**wasserdichte Wagentdecken.**  
Für la. Qual. bürge meine bekannten  
Marken, sowie Anerkennungen.  
Sehr lohnend für Wiederverkäufer.  
**Telephon Arthur Baer 783**  
**Kaiserstr. 133, 1. Trepp. hoch.**  
Ecke Kaiser- u. Kreuzstraße  
Eingang bei der Keiln. Kirche.

### Vorsicht!

Bei ein rentabl. Geschäft, Gewerbe-  
und Fabrikbetrieb etc. kaufen oder  
sich aber gewinnbring. betriebl.  
will, verlange folgend. Angebote:  
**Conrad Otto, Nürnberg,**  
erkläuf od. Kapital-  
suchende  
betriana. m. unverb. u. ueluch. 86f

### Haus mit Laden Grünwinkel

um Schöpfungswert sofort zu ver-  
kaufen. Off. unt. Nr. B42539 an  
die Exped. der „Bad. Presse“.

### Ein Landhaus

mit Garten, nahe Bahnstation, zu  
verkaufen.  
**Ruf & Groß, Wehrh. 42.**

### Nähmaschine, Selb. Gelegenheit!

Neue Muster und Leberz, billig  
zu verkaufen. B42524  
Durlacher-Str. 24, 1. Trepp. 118.

### Dobermann

Sündin, 1 1/2 Jahr alt, bildschön  
und korrekt gebaut, treu u. i. m.  
verkauflich. B42383.3.2  
Näh. durch „Hotel Nummelfe“,  
Post Seebach.

### Photographie!

**Olga Klinkowström**  
**Karlsruhe i. B. Telephon 2420 Kaiserstr. 243.**  
**Spezialität: Kinder-Aufnahmen.**  
**Porträts, Gruppen, Vergrößerungen.** 17833  
Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.  
**Weihnachts-Aufträge werden baldigst erbeten.**  
Sonntags geöffnet von 9-5 Uhr und Werktags von 8-7 Uhr.

**ODEON**  
Musikapparate  
eingebauten Schalltrichtern  
erschaffen die vorzüglichste Tonwiedergabe  
bei schönster Klangfarbe.  
auswählbar wählbar musikalische Repro-  
duktionen von Viol.-, Instrumen-  
tal- und Orchester-Musik.  
Wir liefern solche als  
geschmackvolle Möbel  
statische u. reich ausgestatt. Holzkästen,  
passend zu jeder Salon-Einrichtung.  
Keine schlechtere Einrichtung!  
Vorführung täglich, kostenlos im

Kataloge gratis.  
Vorführung ohne Kaufzwang.  
**Odeon-Haus-Gesellschaft m. b. H.,**  
Kaiserstrasse 187. **Telephon 831.**

**Frachtbrieje** werden rasch und billig angefertigt in der  
Druckerei der „Badischen Presse“.

**Institut Boltz** Einj. Fahrn.,  
Prim., Abitur.  
**Jimenaui, Thür. Prosp. frel. 2422**  
E. stklass. englischer u. Italienisch.  
**Sprachunterricht**  
durch Herrn oder Dame von jungem  
Ingenieur gesucht. 2.2  
Adresse unt. Nr. B42382 zu erf.  
in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Heiratsgesuch.**  
Geschäftsmann mit großer Ein-  
kommen u. Verm., lat., städtische  
Erziehung, in d. 30er J., Besitzer  
einer größeren Kundenmühle mit  
Rechenbetrieb, wünscht Heirat mit  
Frau von angenehmem Ausf.,  
mit Verm., junge Witwe nicht aus-  
geschlossen, erwünscht wäre, wo  
Vater od. Bruder sich an dem Ge-  
schäft beteilig. könnten, da Suchen-  
der alleinlebend.  
Offerten unter Nr. B42290 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Heiraten**  
bermittelt reell und diskret Frau  
**M. Försnel in Heidelberg.**  
Neugasse 123, part. Rudolfsstr. 8.

**Fritz Podszus**  
ältest. Ehevermittlungs-Institut d.  
Welt, Berlin, Unter d. Linden 59a,  
New-York 1385, Weidenh. Str. 10.

Offertenblatt  
**MARRIAGE**  
Leipzig, Gröbe  
verord. Heiratstz. Prof.-Nr. gratia.  
Gebräuchtes, noch gut erhaltenes  
**Piano**  
zu verkaufen. B42424  
Sophienstraße 146, parterre.



Bismarcks Gespräch mit Karl Schurz am 28. Januar 1868.

Im Frühjahr 1908 fand Fräulein Agathe Schurz unter angeordneten Papieren ihres Vaters die fragmentarische Niederschrift seines ersten Gesprächs mit Bismarck, die der Göttinger Historiker Professor Richard Zetter in dem neuesten, in einigen Tagen erscheinenden Heft der 'Süddeutschen Monatshefte' erstmalig zum Abdruck bringt.

Bismarck sagte zu Schurz: 'Sie haben ein bewegtes Leben gehabt, nicht allein hier, sondern auch in Amerika. Wir haben wohl die Sympathien in Amerika für uns. Ist uns sehr lieb, da dieselben im Falle eines Konfliktes uns von großer Wichtigkeit werden könnten.'

Schurz: Ja, die Sympathien der Vereinigten Staaten sind mit Deutschland. Die Deutschen da drüben, die dort wie überall als Nation eine demütige Stellung einnahmen, fühlten zum erstenmal eine Macht hinter sich.

Bismarck: Das könnte uns vorkommenden Falls von Nutzen sein. Ein Konflikt könnte jetzt nur noch mit Frankreich entstehen. Er hätte schon entstehen können unmittelbar nach Königgrätz.

Schurz: Man erwartete es damals. Bismarck: Ja, man weiß aber nicht, mit welchen Schwierigkeiten wir zu kämpfen hatten. Ich glaubte, wir hätten durch Königgrätz soviel erreicht, als wir durchaus brauchten und dürften nicht mehr als nötig riskieren.

durch die Schlacht. Von einem Bataillon lagen 400 Mann krank. Dann hätten wir den Krieg nie auf ungarischem Boden führen können. Ich kenne das Terrain. Wenig Wasser und hier und da noch weniger Nahrung. Die Desterreicher konnten erst einen Teil ihrer besten Truppen in Linie bringen. Dann sah es in Süddeutschland gefährlich aus. Wir hatten nur 40 000 Mann da, die süddeutschen Staaten aber 120 000. Wir konnten allein mit ihnen fertig werden, aber hätten die Franzosen ihnen nur 50 000 Mann unter einem schneidigen General gegeben, so hätte sich die Sache gedreht.

Bismarck: Ja, aber mit Generalen, die nicht genau Ordre parieren in einer Campagne, wo alles aufs genaueste berechnet ist, gehts doch nicht. Nun, die Franzosen waren auch nicht kriegsbereit. Aber wir hätten das linke Rheinufer gar nicht gegen sie halten können. Ich fragte Moltke nach dem Siege von Königgrätz, was er im Falle eines Krieges mit Frankreich tun könne, und er sagte: eine Defensivstellung hinter der Elbe einnehmen. Ich fragte ihn, wie lange es ihn nähme (sie), um nach Wien zu marschieren, und er sagte, 14 Tage. Ich sagte, die könnte ich ihn durch Unterhandlungen ersparen. Ich schaffte ihm 17. Am 2. Morgen nach Königgrätz wurde mir eine Depesche von Louis Napoleon gebracht, welche in Form einer Gratulation über den Sieg abgefaßt war.

Schurz: Er hatte aber doch eine brillante Campagne gemacht. Bismarck: Ja, aber mit Generalen, die nicht genau Ordre parieren in einer Campagne, wo alles aufs genaueste berechnet ist, gehts doch nicht. Nun, die Franzosen waren auch nicht kriegsbereit. Aber wir hätten das linke Rheinufer gar nicht gegen sie halten können. Ich fragte Moltke nach dem Siege von Königgrätz, was er im Falle eines Krieges mit Frankreich tun könne, und er sagte: eine Defensivstellung hinter der Elbe einnehmen. Ich fragte ihn, wie lange es ihn nähme (sie), um nach Wien zu marschieren, und er sagte, 14 Tage. Ich sagte, die könnte ich ihn durch Unterhandlungen ersparen. Ich schaffte ihm 17. Am 2. Morgen nach Königgrätz wurde mir eine Depesche von Louis Napoleon gebracht, welche in Form einer Gratulation über den Sieg abgefaßt war.

sehen Deutschland und der Türkei und darauf mußte etwas geschaffen werden. Unsere ungarischen Freunde hätten wir nicht im Stich lassen dürfen. Aber zu so exzentrischen Mitteln greift man, wenn man am Untergehen ist, nicht wenn man noch die Situation beherrschen kann. Konnte aber der Konflikt mit Frankreich vermieden werden dadurch, daß man die Sache nicht auf die Spitze stellte, so war das besser.

In den seinerzeit herausgegebenen 'Lebenserinnerungen' von Karl Schurz war der Gang dieses Gesprächs ein anderer, da Schurz augenscheinlich seine frühere Niederschrift nicht mehr in die Hände kam. Um so mehr wird heute der alte Brief interessieren, in welchem Bismarcks weitausgehende Art in der Schonung Oesterreichs und der Hinhaltung Frankreichs wieder einmal so recht zu erkennen ist.

Sport-Adressen.

sr. Berlin, 6. Dez. (Privat.) Der in den verschiedensten Sportzweigen wie Lawn Tennis, Leichtathletik, Fußball, Polo und dem Pferdesport gleich tüchtige Prinz Friedrich Karl von Preußen wird zum ersten Male als repräsentativer Spieler für die Reichshauptstadt wirken. Der sportfreudige Sohn des Prinzen Friedrich Leopold ist von dem Berliner Horden-Verband für seinen ersten Landhorden-Stadtkampf gegen Hannover am 25. Dezember in Berlin als Stürmer aufgestellt worden.

Sportspiele am Sonntag.

Dr. Karlsruhe, 6. Dez. In Karlsruhe findet morgen das Retourspiel zwischen 'Karlsruher Fußball-Verein' und 'F. C. Freiburg' statt. Das Vorspiel hatten die Freiburger am letzten Sonntag auf eigenem Platz knapp mit 2:1 gewinnen können. Der Spielbeginn ist auf 1/3 Uhr festgesetzt. — 'F. C. Phönix' hat in Forstheim gegen 'F. C.' das fällige Rückspiel auszutragen. — In Stuttgart treten sich 'Riders' und 'Berein für Bewegungsspiele' gegenüber. 'Union' und 'Mühlburg' sind spielfrei.

Im Nordkreis spielen: 'Germania-Bieber' gegen 'Sp. B. Wiesbaden', 'Hanauer Victoria' gegen 'Offenbacher Riders', 'F. B. Frankfurt' gegen 'Hanau 93', 'Sp. Cl. Bürgel' gegen 'F. Sp. B. Frankfurt'.

Im Ostkreis: 'Sp. Bg. Fürtz' gegen 'F. C. Kürnberg', 'Bayer München' gegen 'B. f. B. Nürnberg', 'M. T. B. München' gegen 'Würzburger Riders'.

Im Westkreis: 'Phönix-Ludwigshafen' gegen 'F. C. 03 Ludwigshafen', 'Phönix-Mannheim' gegen 'F. B. Kaiserslautern', 'Sp. Bg. Rell' gegen 'B. f. R. Mannheim', 'Borussia-Reutlingen' gegen 'Pfalz-Ludwigshafen'.

Verbandsspiele der A-Klasse: In Karlsruhe spielen 'F. C. Franconia' gegen 'F. Bg. Bruchsal' und 'Berein für Bewegungsspiele Karlsruhe' gegen 'F. Bg. Heilbronn', 'F. B. Weierheim' spielt in Juffenhäusern das Retourspiel.

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäfts-Veränderung.

Es kommen zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf:

Table with 4 columns listing various goods and their prices. Items include clothing, linens, bedding, and household items.

Kleider- und Kostüm-Stoffe: bis zu 50% reduziert. Damentuche: 110/1.0 cm breit, jetzt per Mtr. Mk. 2.45. Blusenstoffe: Reinwollene, jetzt per Mtr. 75 Pf. Samte: in verschiedenen Farben, jetzt per Mtr. 1.75.

Benützen Sie die günstige Gelegenheit für Ihre Weihnachts-Einkäufe. 20% bis 40% Rabatt auf Herrenstoffe, Herren-Hemden, Nachthemden, Kragen, Krawatten, Manschetten, Hosenträger. 25% bis 50% Rabatt auf Baby-Kleidchen, Wagenfelle, Pelze, Kindergarnituren, Strümpfe, Wollene und seidene Echarpes. Damen-Untertröcke, Kinder-Schürzen zu jedem annehmbaren Preis. 1 Posten Strickwolle mit 15 Prozent Rabatt.

Tisch-, Leib-, Bett-Wäsche mit 15-33 1/3% Rabatt. 1 Posten elegante, handgestickte Damenthemden früher bis Mk. 5.— jetzt Mk. 3.25-2.25. 1 Posten Hemden zum Aussuchen jetzt per Stück M. 1.55 darunter im Wert bis Mk. 3.—. 1 Posten Kinderhemden Größe 60-100cm jetzt per Stück 95 Pf. 1 Posten gute Nachttacken zu Spottpreisen.

Kaufhaus Jakob Löwe Karlsruhe Kaiserstr. 46

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer. An den Sonntagen vor Weihnachten von 11 Uhr an geöffnet. Kein Umtausch! Keine Auswahlendungen!



### Vereinigung Karlsruher Schützen und Jäger.

Wir beehren uns unsere verehrten Mitglieder zu der am Mittwoch, den 10. Dezember l. J., abends 8 1/2 Uhr, im oberen Saal des „Gasthauses zur Rose“, Amalienstrasse 87, stattfindenden Feier unseres

### II. Stiftungs-Festes (Herren-Abend)

einzuladen und bitten um recht zahlreiche Beteiligung. 19636 Der Vorstand.

### Museumssaal.

Zum Besten der Hinterbliebenen der bei den beiden letzten Zeppelin-Katastrophen Verunglückten

### Brahms-Abend

### Frauen-Chores

Musikal. Leitung: Frau Helene Sexauer-Nowak. Solisten: Frau Claire von Conta-Graebener (Sopran), Herr Hofkonzertmeister Rud. Deman (Violine), Herr Professor Anton Karle (Klavier). Konzertflügel Steinway aus dem Lager des Herrn Hofflieferanten Maurer hier. 19288 Karten zu 4, 3, 2, 1, 50 und 1.- Mk. von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Nachfolger Kurt Neufeldt Kaiserstrasse 114.

### Museumssaal Karlsruhe.

Mittwoch, 10. Dezember 1913, abends 8 Uhr, III. Abonnementskonzert

### Karlsruher-Streich-Quartett

Deman, Weimershaus, Müller, Schwanzara, unter gütiger Mitwirkung der Kammermusikerin Frau Laura Kottlar und Fr. Alice Krieger. Klavierbegleitung: Herr Karl Walther. Mendelssohn: Streichquartett F-Moll. von Waltershausen: Lieder (Uraufführung). Mozart: Klavier-Quartett G-Moll. Der Konzertflügel Bechstein ist aus dem Lager des Hofflieferanten Herrn Schweisgut. Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie 2 und 1 Mk. sowie keine Partituren sind in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Nachf. Kurt Neufeldt, Kaiserstr. 114, Telefon 1550 (Konzertkasse 3-1 und 3-6 Uhr) und am Konzertabend an der Kasse zu haben. 19819



### „Kühler Krug“

Sonntag nachmittag 4 Uhr in dem kleinen Saal

### KONZERT

ausgeführt vom Künstler-Ensemble „SACISE“.

Anfang: 4 Uhr. Eintritt inkl. Programm 10 Pfg. Kinder frei.

### „Frankfurter Hof“

Durlacher Allee 24. 342543

Sonntag, den 7. Dezember, nachmittags 4-12 Uhr

### Großes Künstler-Konzert.

Spezial-Orchester der Brauerei Braun, Oberkirch. Gute Küche. Reine Weine. Hermann Kuntz.

### Walckurhaus Bad S. z. burg

Bad, Schwarzwald. Zentralheizung, hochfeine Verpflegung, billige Preise. 831

Anfragen sind an die Verwaltung zu richten.

### Banf-Couvert

mit Firmendruck liefert reich und billig die Druckerei der „Bad. Presse“

### Günstige Gelegenheits-Käufe

### Pianos

in schwarz, mußb. eichen, in der Preisliste von 300.- bis 600.- empfiehlt 342510.3.2

C. Stöhr, Pianofortebauer, Magazin - Reparatur - Anstalt mit Maschinenbetrieb, Ritterstr. 11, Telefon 3397.

Mk. 23.- 25.- 27.- 32.-



Katalog zu Diensten. 19662

### Otto Büttner

Kaiserstraße, Ecke Douglasstraße.

### Füllfederhalter

mit echter Goldfeder von Mk. 3.- an in großer Auswahl bei 19822.3.1

Eugen Langer (Kaiserplatz) Papierhandlung und Druckerel.

### Christbäume

sind billig zu haben bei 342330.2.1

Aug. Meiner, Sedanstraße 5.

### NACH PROFESSOR GRAHAM:

### AMBROSIA BROD u. CAKES GERICKÉ-POTSDAM

Verträge der schwachen Magen schon mehren Teilen

Jean Kissel, Hoff., Kaiserstrasse 150, Victor Merkle, Kaiserstr. 160, 6J Hermann Munding, Kaiserstrasse 110

### Beteiligung.

Zwei-tätige, erfahrene Tiefbauunternehmer suchen zur Hebernahme von Tiefbau- und Betonarbeiten einen Hilfen

### Zeithaber

mit einer Einlage von 6-5000 Mk. bei hohem Gewinnanteil. Bitte angeschlossen. Gute Sicherheiten. Offerten unter Nr. 342404 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Das Restaurant bezw. Gasthaus

„zuw. Terminus“ beim Schlachthaus gelegen, ist auf 1. April k. Js. an an kautionsfähigen Wirt oder Mezier zu verpachten. Näheres „BRAUEREI SINNER“, KARLSRUHE-GRUENWINKEL. 8445a

### Wer braucht Geld!

Jüngere verh. Beamte u. Privatangestellte erhalten von Privatgewerblichkeith. Bürschdorf direkt vom Selbsthaber Darlehen von Mk. 100-250 zu Bankzinsen und gegen monatliche Ratenrückzahlung. Steinerlei Vorbeisen. Antrag bittet man Rückporto beizufügen. Diefeib. sind einzureichen unter Nr. 339874 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Wer beleiht eine größere Erbschaft

sofort mit 3-5000 M. L. V. Rückzahlung längstens binnen Jahresfrist. Offerten nur von Selbstgebern unter Nr. 342324 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 43

### Bitte!

Wohlbedenkende Berücksichtigung für einen Brief, in dem 2000 Mk. zur Rückzahlung 1. Studiums gegen 5% Zins, doppelte Bürgschaft und Verpfändung ein Lebensversicherungsb. 5000 Mk. Offerten unter Nr. 342296 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Bäckerei

in großem Fabrik-Obj. zu verpachten. Ruf & Groß, Wozaustr. 43.

### Pianinos

Einige geliebte 19489.10.3

sind sehr preiswert mit 5jähriger Garantie zu verkaufen bei Ludwig Schwei, gut. Hofl., Pianolaner, Erbprinzenstraße 4.

III. Spezial-Kataloge über andere Sprechapparate, Violinen, Celli, Mandolinen, Zithern, photogr. Apparate, Waffen, Uhren, Ferngläser usw. gratis!



### Die größte Weihnachts-Freude

Sie Sie den Ihrigen bereiten können und die auch in Ihrem Hause nicht fehlen darf, bringt Ihnen unser neuer trichterloser Luxus-Sprechapparat mit echter Pathé-Schalldose, denn

### Sie brauchen kein Geld dazu!

Lassen Sie sich diesen Apparat sofort kommen, wir senden denselben kostenlos

5 Tage zur Probe nebst 20 ausgewählten Stücken auf 10 doppelseitigen 29 cm großen Pathé-Platten. - Haben Sie schon einmal Pathé-Platten gehört! Pathé-Platten will man immer wieder hören, da sie im Gegensatz zu den veralteten Nadelplatten ohne Nadelwechsel spielen und noch nach Jahren ebenso schön und rein erklingen, als beim ersten Spiel. Unser Apparat aber ist der Gipfel der Vollkommenheit, denn er besitzt anstelle des veralteten Blechtrichters im Innern einen schwingenden Resonanzkörper aus gebogenem Holz, so daß jeder metallische Beiklang fortfällt. Behalten Sie unsere Sendung, so haben Sie für Apparat und Platten nur 3.- Mark pro Monat, bei Nichtgefallen die ganz minimale Hin- und Rückfahrt zu zahlen. Die Lieferung erfolgt sofort.

Senden Sie uns diesen Schein noch heute ein!

Fa. Bial & Freund in Breslau II, Postfach 147 676

Senden Sie mir einen allerneuesten Luxus-Sprechapparat ohne Trichter mit echter Pathé-Konzert-Schalldose, sowie 20 ausgewählte Stücke auf 10 doppelseitig bespielten, 29 cm großen Pathé-Platten. Wenn in die Sendung nicht innen 5 Tage zur Probe, halb 5 Tagen nach Empfang an Ihre Adresse franco zurückgeschickt, behalte ich sie und zahle in der Anerkennung Ihres Eigentumsrecht die zum Ausgleich für den Apparat mit der Pathé-Konzert-Schalldose 60.- Mark und für die 10 Pathé-Doppelplatten 3 Mark vom Ablauf der 5 Tage an. In Monatsraten von 3.- Mark pro Monat, Probestzeit beginnend. Erfüllungsort ist Breslau.

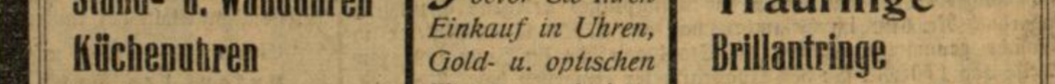
Vor- und Zuname: ..... Ort u. Dat.: ..... Straße - Platz - Nr. ....

Alle Preise für Pathé-Fabrikate sind die von der Fabrik festgesetzten

### Unser Apparat

besitzt höchstein poliertes Fidiengehäuse von 37x37x20 cm Größe, Präzis.-Federwerk, akustischen Tonarm und kostet einschließlich der echten Pathé-Konzert-Schalldose nur 60 Mk. Preis jeder Pathé-Doppelplatte 3.30 Mark.

Bial & Freund Postfach 147 676 Breslau II



### Weihnachts-Geschenke!

Taschen- und Armband-Uhren  
Stand- u. Wanduhren  
Küchenuhren  
Uhrketten  
Silberne Bestecke  
schwer vers. Bestecke  
Operngläser  
Feldstecher  
Barometer  
Brillen und Kneifer  
Bowlen, Kaffeeservice, Aufsätze u. and. kunstgewerb. Gegenstände

in reicher Auswahl

Rabattmarken 19240

Uhrschmeis er und Juwel er Postchekkonto 3000.

Optische Anstalt Kaiserstr. 67. Telefon 2004.

### Emil Feikkohl

Ich bitte Sie höflich, bevor Sie Ihren Einkauf in Uhren, Gold- u. optischen Waren decken, meine Auslagen anzusehen. In meinen sechs großen Schaufenstern finden Sie eine reiche Auswahl der modernsten Uhren u. Schmuckwaren, auch werden Sie über die billigen Preise erstaunt sein

### Wollen Sie eine Schreibmaschine

kaufen? Lassen Sie sich solche 8 Tage zur Probe kommen. Offerte unter Nr. 7886 an die Expedition der „Bad. Presse“.

W. de. nes feineses kleid billig zu verkaufen. Orientstraße 145, I. 342408

### Bevor Sie kaufen

obachten, lassen Sie sich höflich kostenlos unter Spezial-Offertenblatt, enthaltend reichhaltige Auswahl in Grundstücken und Geschenken jeder Art und an jedem Tage, senden 35a14.10

Vermiet. u. Verkauf: Centr. Frankfurt a. M., Donauhaus.

### Herren-Rad,

schönes, freilauf, billig abgegeben. 342426.2.1 Kronenstr. 27, 3. Et. 1

### Nähmaschine

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 342505 Kaiserstr. 137, 3. E. 1



Karlsruher Bürgerausschuss-Vorlagen.

11 Karlsruhe, 6. Dez. Die Mitglieder des Bürgerausschusses werden zur Zeit vom Stadtrat mit Bürgerausschuss-Vorlagen fast überflutet. Erst letzte Woche gingen den Herren Stadtvorordneten nicht weniger als vier Vorlagen zu und jetzt folgen vier weitere Vorlagen. Die Karlsruher Stadträte sind eben bestrebt, was irgendwie geht, vor Jahreschluss noch unter Dach und Fach zu bringen. Die nächste Sitzung des Bürgerausschusses, welche für Dienstag, 16. Dezember angesetzt ist, umfasst eine umfangreiche Tagesordnung. Den neuesten Vorlagen, die jetzt den Stadtvorordneten zugehen und denen man in dieser Sitzung wohl begeben wird, sei folgendes entnommen:

Bau eines Doppelschulhauses am Tullaplatz.

Der Stadtrat beantragt in dieser Vorlage, der Bürgerausschuss wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß 1. auf dem städtischen Grundstück östlich des Tullaplatzes (Lagerbuch Nr. 6492) ein Doppelschulhaus für Knaben und Mädchen nach den vom städtischen Hochbauamt ausgearbeiteten Plänen errichtet, 2. der erforderliche Aufwand für Bauarbeiten im veranschlagten Betrag von 692 000 M. aus Anlehensmitteln bestritten und nach den bestehenden Grundbesitz amortisiert wird, während der auf 60 000 M. veranschlagte Aufwand für Mobiliar und Einrichtungsgegenstände aus Anlehensmitteln bestritten wird, deren Betrag innerhalb 10 Jahren von 1916 ab zu amortisieren ist, 3. für die Verwendung dieses Kredits eine Frist bis 31. Dezember 1917 bestimmt wird.

In der allgemein interessanten Begründung zu dieser Vorlage wird u. a. ausgeführt: Die Schülerzahl der städtischen Volksschulen hat sich seit 1907 (nachdem die Eingemeindung von Beienheim, Rintheim und Rippurr vollzogen war) folgendermaßen entwickelt: am 23. Juli 1907 13 693 Schüler, am 23. Juli 1908 14 209 Schüler, am 23. Juli 1909 15 032 Schüler (Eingemeindung von Grünwinkel), am 23. Juli 1910 16 157 Schüler (Eingemeindung von Daxlanden), am 23. Juli 1911 16 556 Schüler, am 23. Juli 1912 16 894 Schüler, am 23. Juli 1913 17 200 Schüler. Der Bestand der Fortbildungsschule und der Sonderschule ist hierbei außer Acht gelassen, weil der Zuwachs dieser Anstalten und ihr Raumbedarf besonders behandelt werden muß.

Die Vororte Rippurr und Daxlanden liegen von den übrigen Teilen der Stadt so weit entfernt, daß für sie dauernd eigene Schulräume beschaffen und beschafft werden müssen. Dagegen bildet die Altstadt mit Mühlburg und demnächst auch mit Beienheim und Grünwinkel diesen Gebieten so nahe, daß ältere Schüler aus diesen Stadtteilen nötigenfalls in die nächsten städtischen Schulhäuser überwiesen werden können. Für dieses Stadtgebiet ergeben sich folgende Schülerzahlen: am 23. Juli 1909 14 550 Schüler, am 23. Juli 1910 14 742 Schüler, Zunahme 192, am 23. Juli 1911 15 064 Schüler, Zunahme 324, am 23. Juli 1912 15 373 Schüler, Zunahme 309, am 23. Juli 1913 15 618 Schüler, Zunahme 245.

Die im Sommer 1913 vorhandene Schülerzahl des oben umgrenzten Stadtgebietes wurde in 398 Klassen (einschließlich der Hilsschule) unterrichtet. Darunter befanden sich 57 erste und 55 zweite Klassen, die bis auf weiteres kombiniert bleiben, sodas also je 2 solche Klassen zusammen nur einen Lehrsaal beanspruchen. Aber auch nach Abzug dieser unteren Klassen ergibt sich, daß nicht jede Klasse ihr eigenes Zimmer haben kann. Allerdings sind die Verhältnisse in den einzelnen Stadtbezirken verschieden; am stärksten macht sich die Raumknappheit in der dichtbevölkerten Altstadt bemerkbar. Die Erweiterung des Rintheimer Schulhauses und die Rückverweisung der in diesem Vorort wohnhaften Kinder hat nur eine geringe Erleichterung gebracht, indem die oberen Klassen auf eine geringere Schülerzahl zurückgebracht werden konnten. Früher wurde in stärkerem Maße durch Verschiebung zahlreicher Schüler in die Schulhäuser anderer Stadtbezirke ein Ausgleich geschaffen; im Interesse der Ausnutzung aller vorhandenen Räume war dieses Verfahren zweckmäßig, aber es hatte weite Schulpfade und häufigeren Schulwechsel für die Kinder zur Folge. Das jetzige Bestreben, die Schüler in dem Schulhause ihres Wohnbezirks unterzubringen, verdient zweifellos in vieler Hinsicht den Vorzug, weshalb aber infolge der (niemals ganz zu beseitigenden) ungleichmäßigen Verteilung der Schüler auf das Stadtgebiet die Raumnot da, wo es in Verhältnis zur Schülerzahl gerade an Räumen fehlt, also zur Zeit in der Altstadt.

Der im Jahre 1914 der Volksschule zugute kommende Raumzuwachs ändert an den Verhältnissen in der Altstadt nichts. Durch Fertigstellung der neuen Gewerbeschule werden die bisher von dieser Anstalt in der Südbühlschule benutzten 5 Räume frei; mit Einzug der Handelsschule in das entsprechend herzurichtende jetzige Gebäude der Gewerbeschule (Zirkel 22) erhält die Volksschule in dem zentral gelegenen Gartenstraße-Schulhaus 14 Räume zurück, muß davon allerdings wahrcheinlich insgesamt 4 Zimmer (3 mehr als jetzt) an die Frische Schule abgeben. Die Volksschulen der Altstadt werden hierdurch nicht entlastet.

Als Bauplatz für das neue Oststadtschulhaus ist schon seit längerer Zeit das östlich des Tullaplatzes gelegene Grundstück Lagerbuch Nr. 6492 im Gesamtumfang von 17 826 Quadratmeter in Aussicht genommen, welches die Stadtgemeinde im Jahr 1897 zum Preise von 1.50 M. für den Quadratmeter erworben hat. Der westliche Teil dieses Grundstückes bietet reichlich Raum für ein Doppelschulhaus nebst 2 Turnhallen, 2 Dienerräumen und großem Schulhof.

Nach längeren Beratungen und der Ausarbeitung verschiedener Projekte hat sich der Stadtrat im Einverständnis mit der Baukommission für das von der Schulkommission und den Schulärzten befürwortete jetzige Projekt entschieden. Der Neubau schließt mit seiner ganzen Front den Tullaplatz auf der Ostseite ab; der Mittelbau mit den beiden übereinanderliegenden Turnhallen (eine Anordnung, die anderwärts vielfach erprobt ist und sich gut bewährt hat) schafft zugleich einen architektonischen Abschluß für den in der westlichen Platzseite einmündenden Strahlenzug. Der Tullaplatz wird mit Rücksicht auf die dort schon beginnende Bautätigkeit jedenfalls während der Bauzeit des neuen Schulhauses hergestellert werden, wobei allerdings die Kosten für den östlichen Teil des Platzes der Stadtgemeinde als Angrenzender zu Last bleiben.

Die Baukosten sind aus Anlehensmitteln aufzubringen und nach den bestehenden Grundbesitz zu amortisieren. Bedenken gegen die Verwendung von Anlehensmitteln können insofern nicht bestehen, als in den städtischen Voranschlag jetzt regelmäßig Beträge aus Wirtschaftsmitteln eingestellt und dem Anlehenfonds zugeführt werden, welche der Differenz zwischen der jährlichen Tilgungssumme für die zu Volksschulbauten verwendeten Anlehensmittel einerseits und dem durchschnittlichen jährlichen Bauaufwand für Volksschulen andererseits entsprechen, sodas eine Vermehrung der städtischen Schuldenlast für Volksschulbauten vermieden wird. Der Aufwand für Mobiliar und sonstige Einrichtungsgegenstände soll ebenfalls aus Anlehensmitteln beschafft werden unter entsprechend beschleunigter Amortisation.

Eine weitere Vorlage befaßt sich mit der Schlachthofverweiterung und zwar mit der

Einrichtung einer Gefrieranlage und Venderungen im alten Teil der Schweinemarkthalle.

Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausschuss wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß 1. mit einem aus Anlehensmitteln zu bestrittenden Aufwande von 26 000 M. im städtischen Schlachthof eine Gefrieranlage eingerichtet wird, 2. mit einem aus Anlehensmitteln zu bestrittenden Aufwande von 3000 M. die Buchten im alten Teile der Schweinemarkthalle im städtischen Viehhof umgebaut werden, 3. mit einem aus Wirtschaftsmitteln des laufenden Jahres zu bestrittenden Aufwande von 1000 M. im alten Teile der Schweinemarkthalle die schadhaft gewordene Schweinewage durch eine neue Wage ersetzt wird, 4. daß der unter 1. und 2. angeforderte Kredit bis Ende des Jahres 1914 offen gehalten und nach den bestehenden Grundbesitz innerhalb 20 Jahren getilgt wird.

In der Begründung wird hervorgehoben: Nach dem zur Zeit in Ausführung begriffenen Projekt zur Erweiterung des städtischen Schlachthofes ist vorgesehen, daß der unter dem Eiservergütungsstamm des neuen Kühlhauses sich ergebende Keller bei späterem Bedarf als Wildgefrierraum eingerichtet werden kann. Die Mittel zur inneren Einrichtung dieses Gefriertraumes wurden jedoch in den beim Bürgerausschuss angeforderten und unterm 22. November 1910 von ihm bewilligten Gesamtkredit für die Schlachthofverweiterung im Betrage von 2 366 400 M. nicht aufgenommen, weil damals noch nicht zu übersehen war, ob mit einer alsbaldigen Neubewertung dieses Raumes gerechnet werden könnte. Inzwischen hat es sich nun doch als notwendig erwiesen, dafür zu sorgen, daß gleichzeitig mit der Anbetriebsnahme der neuen Kühlhausbauten, die auf Anfang des kommenden Jahres zu erwarten ist, auch die erforderlichen Gefrierräume betriebsbereit zur Verfügung stehen. Es sollen aber diese Räume nicht nur als Wildgefrierraum, sondern vor allem auch zur Aufbewahrung von Gefrierfleisch eingerichtet werden. Die im vergangenen Frühjahr mit dem veranschlagten Bezug von gefrorenem ausländischen Fleisch gemachten Erfahrungen haben gezeigt, daß die Einfuhr von Gefrierfleisch nur dann als eine wirksame Maßnahme zur Eindämmung der Fleischsteuerung einzutreten vermag, wenn durch Einrichtung ausreichender Gefrierräume ermöglicht wird, daß solches Fleisch in großen Mengen bezogen und Wochen und Monate lang aufbewahrt werden kann. Ergibt sich hieraus die unmitttelbare Neubewertungsmöglichkeit der neu einzurichtenden Gefrierräume zur Aufbewahrung von Wild und Gefrierfleisch, so ergibt es sich abgesehen hierd von nachdrücklich als ein Gebot der Selbsthaltung für ein größeres städtisches Gemeinwesen, sich rechtzeitig in den Besitz von Einrichtungen wie Kühl- und Gefrieranlagen zu setzen, die eine Aufspeicherung von Vorräten wichtiger Lebensmittel aller Art unter den für ihre Erhaltung günstigen Bedingungen ermöglichen. In der Tat verfügt heute bereits eine große Reihe von Städten über solche Einrichtungen teils in ihren Schlachthofanlagen, teils in ihren Markthallen.

Der Stadtrat trug deshalb keine Bedenken, nunmehr diese weiteren den Kredit der Schlachthofverweiterung belastenden Ausgaben zu verantworten, auch ohne daß die sofortige Rentabilität der Anlage gesichert ist.

Weiterhin hat sich auch die Notwendigkeit ergeben, in der alten Schweinemarkthalle eine neue Schweinewage aufzustellen, da die vorhandene Wage, die nunmehr 26 Jahre in Benutzung ist, nicht mehr gebrauchsfähig ist. Diese Wage müßte vor der weiteren Verwendung einer gründlichen Reparatur unterworfen werden; die Kosten hierfür würden sich auf etwa 230 M. belaufen. Mit Rücksicht auf die lange Verwendungszeit und die veraltete Konstruktion empfiehlt sich nach Mitteilung des Maschinenbauamts die Wiederinstandsetzung dieser Wage nicht. Es erscheint vielmehr zu dringlich, eine neue Wage verbesserter Konstruktion zu beschaffen. Die in Aussicht genommene neue Wage, welche der im neuen Teile der Schweinemarkthalle aufgestellten genau entspricht, ist derart konstruiert, daß die empfindlichen Teile über der Plattform auf einem Eisenerüst jederzeit zugänglich gelagert sind, wodurch die Instandhaltung wesentlich erleichtert wird. Die Kosten für die neue Wage belaufen sich nach Mitteilung des Maschinenbauamts auf 1000 M. die aus Wirtschaftsmitteln des laufenden Jahres bestritten werden sollen.

Eine dritte Vorlage wünscht den

Ankauf des Grundstückes Lagerbuch Nr. 9094, und zwar beantragt der Stadtrat, der Bürgerausschuss wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß das den Erben der Landwirtin Josef Heilig Witwe in Beierheim gehörige Grundstück Lagerbuch Nr. 9094 im Gesamtumfang von 11 Ar 58 Quadratmeter zum Preis von 3470 M. von der Stadtgemeinde käuflich erworben wird.

Karlsruher Strafkammer.

△ Karlsruhe, 5. Dez. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Dölter, Vertreter der Grobsh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hub z. Am 5. Oktober d. Js. wurde der Schlosser Karl Jungmann von Rastatt aus einem bayerischen Gefängnis entlassen und

lam käuzlich mittellos nach Karlsruhe. Um sich Geld zu verschaffen, stahl er ein Fahrrad und einen Handwagen und verkaufte beides bei einem Altkändler. Jungmann ist ein vielfach vorbestrafter Dieb; er erhielt wegen des letzten Diebstahls 1 Jahr Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Unteruchungshaft. Dem Beurteilten werden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren aberkannt.

Wegen Sittlichkeitsverbrechen im Sinne des § 76 Ziff. 1 des R.-S.-G.-B. wurde der Tagelöhner Josef Wilhelm S. von hier zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Kaufmann Franz Oetmann gen. Hoff von Düsseldorf hatte mit einer Kellnerin schon seit 2 Jahren ein Liebesverhältnis; inzwischen hatte er sich aber noch eine andere Braut zugelegt, mit der er durchbrennen wollte. Da ihm nun die zu seiner Heirat nötigen Moneten fehlten, ließ er sich von der Wittin seiner ersten Braut in deren Abwesenheit in ihr Zimmer führen, erbrach dort einen Schrank und stahl daraus den Betrag von 41 M., womit er flüchtig ging. Man wurde seiner in Nürnberg habhaft und heute hatte er sich wegen des frechen Diebstahls vor der Strafkammer zu verantworten. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten, abzüglich 4 Wochen Unteruchungshaft.

Eine billige Bezugsquelle für seine Farbenmorräte und Malutensilien hatte der Maler Heinrich Trion von Talheim entdeckt. Er schlich sich jeweils Sonntags in Neubauten ein von denen er wußte, daß darin Malerarbeiten ausgeführt wurden und stahl Farben, Öl, Pinsel usw., die die Arbeiter über den Sonntag dort stehen lassen hatten. Die gestohlenen Sachen verarbeitete er dann in seinem eigenen Geschäft. Auf diese Weise entwendete er in vier hiesigen Neubauten teils aus verschlossenen Räumen, die er mit Nachschlüsseln öffnete, Farben und Utensilien im Werte von 30, bezw. 60, 20 und 70 M. Das Gericht hatte kein Verständnis für den praktischen Sinn des Malers und verurteilte ihn wegen erschwerten Diebstahls zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Unteruchungshaft.

Spielplan auswärtiger Theater.

Städtisches Theater Karlsruhe. Sonntag, 7. Dez. 11 Uhr: Keine Matinee; 3 1/2 Uhr: Die Försterehe; 8 Uhr: Der Weinbau. Montag, 8. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus. Dienstag, 9. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus. Mittwoch, 10. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus. Donnerstag, 11. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus. Freitag, 12. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus. Samstag, 13. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus. Sonntag, 14. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus. Montag, 15. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus. Dienstag, 16. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus. Mittwoch, 17. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus. Donnerstag, 18. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus. Freitag, 19. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus. Samstag, 20. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus. Sonntag, 21. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus. Montag, 22. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus. Dienstag, 23. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus. Mittwoch, 24. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus. Donnerstag, 25. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus. Freitag, 26. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus. Samstag, 27. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus. Sonntag, 28. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus. Montag, 29. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus. Dienstag, 30. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus. Mittwoch, 31. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus; 11 Uhr: Die Fledermaus.

Advertisement for 'Coryfin Bonbons' featuring an illustration of a man coughing and a box of bonbons. Text: 'Nur ein Katarrh' - denkt man und tut nichts, ihn zu lindern. Geduldig erträgt man Husten, Heiserkeit, Verschleimung und die andern Katarrhbeschwerden; hat man doch mit Recht kein Vertrauen zu den veralteten Hustenmitteln, die entweder bloßes Narkosemittel sind, oder die Schleimhaut bedenklich reizen. Jetzt endlich gibt es ein Mittel, das wirklich hilft, eine neuartige unerschöpfliche Mentholverbindung von langdauernder Wirkung. Man kaufe die hustenstillenden, schleimlösenden Coryfin-Bonbons.



Vergleichen Sie Preise und Qualitäten, so werden Sie finden, daß die sogenannten Versandhäuser

**10-20%** teurer sind.

In meinen Verkaufsräumen in **zwei Stockwerken**, mit separaten Vorspielräumen, finden Sie die **größte Auswahl** bei aufmerksamer Bedienung.

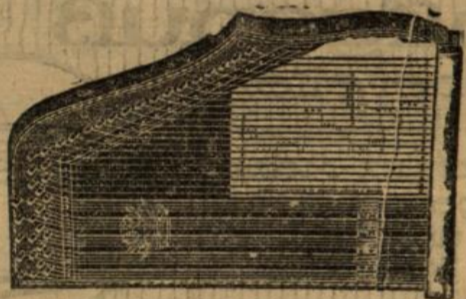


**Violine**

- Schüler-Violen . . . von Mk. 12.— an
- Seminar-Violen gut im Ton . . . von Mk. 20.— an
- Orchester-Violen mit kräftigem Ton . . . von 38.— an



- Violinhorn von Mk. 2.50 bis Mk. 50.—
- Violinkasten von Holz . . . Mk. 4.50
- Violin-Formfutternale elegantes Aussehen . . . Mk. 7.50
- Violin-Formfutternale in Plüschfütterung . . . Mk. 12.— bis 60.—



**Akkordzithern**

sobald zu spielen, leicht erlernbar von Mk. 9.— an

Unterricht gratis.



- Konzertzithern Modell I . . . Mk. 18.—
- Konzertzithern Modell III mit Mechanik . . . Mk. 26.—
- Künstler-Instrumente . . . bis Mk. 120.—



**Notenständer und Pulte**

bronziert und vernickelt praktische Neuheiten

von Mk. 1.— an

**Bessere Nickelständer**

patentiert à M. 6.50 9.— 10.—

**Ziehharmonikas**

gutes Trossinger Fabrikat von M. 5.50— bis M. 150.—



**Lauten**

mit 6-12 Saiten.

**Baß-Lauten**

Münchener Modelle Meisterarbeiten von Mk. 35.— an bis 250.—

**Zupfgeigen**

von Mk. 9.— an bis Mk. 80.—

Piccoloflöten von Mk. 2.80 bis 25.—



**Trommeln**

gutes solides Fabrikat von Mk. 5.80 an



**Kalliope-Musikwerke**

v. M. 14.00 an

Original-Fabrikpreise!

Mandolinen- u. Lautenlaschen v. Mk. 2.80 an

**Rabattmarken.**

Meinen neuen illustrierten Katalog für Musikinstrumente bitte gratis zu verlangen.

Musikalienhandlung **Fritz Müller, Karlsruhe,**

Kaiserstraße, Ecke Waldstraße und Kaiserpassage.

Telephon 1988. I. und II. Stock

**Victoria**



Geschäftsräder für gewerbliche und kaufmännische Transport-Zwecke. Fordern Sie Prospekt!

Victoria Werke A.-G., Nürnberg.

**Hotel u. Restaurant „Rose“**

Kaiserplatz.

**Morgen Sonntag**

abends 8 Uhr

**Künstler-Quartett.**

**Baden-Badener Marionetten-Theater**

Gastspiel in Karlsruhe Künstlerhaus, Karlsruh. Sonntag, den 7. d. Mts., nachmittags 6 Uhr und abends 8 1/2 Uhr Vorstellungen.

Nachmittags: Der Teufel mit dem alten Weib (Hans Sachs), Der fahrende Schiler im Paradies (Hans Sachs).

Abends: Abschieds-Vorstellung Satyren-Abend: Das Spukhaus (H. v. Gumpenberg), Pater Broy (v. Gothe) u. Das Duell (v. Lud. Thoma).

Auftreten der Solomariotten.

Eintrittspreise: M. 3.—, 2.— und 1.—.

Vorverk.: Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. Tel. 994.

**Der Verein Karlsruher Buchhändler**

erlaubt sich mit Bezug auf die in letzter Zeit vielfach durch sogenannte

**Reisevertreter**

gemachten Bücherangebote darauf hinzuweisen, daß die

**Karlsruher Buchhandlungen**

in der Lage sind, alle Werke, auch solche, die durch Anzeigen in Zeitungen, Broschüren u. Katalogen angeboten werden, zu den

**gleichen Preisen und Bedingungen**

zu liefern, oftmals sogar billiger, da durch den Bezug von auswärts meistens noch Portofolien entstehen.

Es dürfte in allen Fällen im

**Interesse des Bücherkaufenden Publikums**

liegen, seinen Bedarf beim Ortsbuchhändler zu decken, bei dem es jederzeit entsprechende Auswahl und fachgemäßen Rat finden wird.

**Franz Seldner, Lenzstraße 3**

Fernsprechanschluß 3588 — Vertreter des flüssigen Putzmittels „Try“ — einziges D. R. P. — und anderer technischer Artikel. Provisionsreisende für Mittel- u. Süd-Baden gesucht.

**Weihnachts-Ausstellung**

in Karlsruhe den 7. d. Mts. 1913

**Spielwaren.**

Seit einer Reihe von Jahren bekannt durch eine gediegene größtmögliche Auswahl in neuesten, erstklassigen Erzeugnissen dieser Branche und durch direkten Bezug von ersten Fabriken, sachkundiger Bedienung bei billigsten Preisen.

Zu geneigt. Besuch erlaube ich mir ergebenst einzuladen.

Kaiserstrasse 193/195 zwischen Herren- u. Waldstr. **Carl Vohl** Kaiserstrasse 193/195 zwischen Herren- u. Waldstr. Inh. der Firma C. Garbrecht.



**Bekanntmachung.**

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehren sich mich zu einer öffentlichen Versammlung auf

**Dienstag, den 16. Dezember d.S. 38.,**  
**nachmittags 5 Uhr**

in den großen Rathssaal ergebenst einzuladen.

**Tagesordnung:**

1. Verkauf von Gelände am Rheinhafen (Vorlage 75).
2. Einrichtung einer Gefrieranlage im Schlachthof und Aenderungen im alten Teil der Schweinemarkthalle im Viehhof (Vorlage 76).
3. Gewährung von Darlehen an Hauseigentümer zwecks Einrichtung der Schwimmbadkanalisation, Wasserleitung und Gasleitung (Vorlage 77).
4. Gleis- und Weichenanlagen in der Honfeld- und Rhein-Straße und Pflasterung der Rhein-Straße zwischen Hardt- und Markt-Straße (Vorlage 78).
5. Anlage von Kleingärten im „Dammertod“ (Vorlage 79).
6. Bau eines Doppelschulhauses am Tulla-Platz (Vorlage 80).
7. Umbau des Tiergartenwegs (Vorlage 81).
8. Herstellung der Karl-Straße zwischen Kant- und Schneyer-Straße (Vorlage 82).
9. Verkauf von Gelände im Bannwald an die Firmen Karlsruher Industrie-Gesellschaft m. b. H. und Karl Meß (Vorlage 83).
10. Ankauf des Grundstücks Egh. No. 9094 (Vorlage 84).
11. Umbau der Torhäuschen am ehemaligen Mühlburger Tor (Vorlage 85).
12. Ortsstatut für die Handelsschule (Vorlage 86).
13. Abtragung des Eisenbahnammes längs des Beierheimer Wäldchens (Vorlage 87).

Karlsruhe, den 4. Dezember 1913.  
**Der Obürgermeister.**  
Siegriß.

**Bekanntmachung.**

Die Herstellung der Lühow-Straße zwischen Pfauen- und Riedstraße betr.

Aufgrund des § 22 des Ortsstrahengesetzes und des § 7 der Verordnung vom 19. Dezember 1906, den Vollzug des Ortsstrahengesetzes betreffend, soll ein Gemeindebeschluss folgenden Inhalts erlassen werden:

„Die Eigentümer der an die Lühow-Straße zwischen Pfauen- und Riedstraße angrenzenden Grundstücke haben der Stadt die Straßenkosten zu ersetzen.“

Es finden die „allgemeinen Grundzüge über den Bezug der Eigentümer von Grundstücken zu den Straßenkosten nach § 22 des Ortsstrahengesetzes“ (Beschluss des Bürgerausschusses vom 21. Juni 1909) mit der Maßgabe Anwendung, daß auch hinsichtlich der unbedauten Grundstücke die Beiträge fällig werden, sobald die Ortsstraße benützlich hergestellt ist.“

Ein Kostenvoranschlag, die Liste der beitragspflichtigen Grundeigentümer, aus der die Größe der Grundstücke sowie das Maß ihrer an die Straße stoßenden Grenzen zu ersehen ist, eine Kopie des Straßenplanes, sowie ein Abdruck der erwähnten „Grundzüge über den Bezug der Eigentümer von Grundstücken zu den Straßenkosten“ liegen bis zum 22. Dezember 1913 auf dem Rathaus — Tiefbauamt — zur Einsicht auf. Einwendungen gegen den beabsichtigten Gemeindebeschluss wären bei Anschlußvermeidung bis zum 27. Dezember 1913 anher geltend zu machen.

Zur Abstimmung darüber, ob die Beiträge auch hinsichtlich der unbedauten Grundstücke sofort nach der Straßenherstellung fällig sein sollen, wird gemäß § 22 Abs. 2 des Ortsstrahengesetzes Tagfahrt anberaumt auf den

**22. Dezember 1913, nachmittags 5 Uhr**

in den Sitzungssaal des Stadtrats, zu der die Beteiligten hiermit geladen werden.

Bei der Abstimmung werden Richterstimmen und Nichtstimmende als zustimmend gezählt.

**Der Stadtrat.**  
Dr. Paul.

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch- und Wurstwaren, an Brot und Backen sowie an Milch für das städtische Kinderheim und das städtische Altersheim soll für die Zeit vom 1. Januar bis mit 31. Dezember 1914 vergeben werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

**Montag, den 22. Dezember 1913**  
**vormittags 10 Uhr**  
beim Armen- u. Waisenrat (Rathaus, Zimmer Nr. 53), wo auch die Lieferungsbedingungen entgegen zu sehen sind, einzureichen. Die Angebote sind in Prozenten unter dem jeweiligen bisherigen Gesamtpreis zu stellen. Die Wahl unter den Bewerbern bleibt ausdrücklich vorbehalten.  
Karlsruhe, 3. Dezember 1913.  
Armen- und Waisenrat.  
Dr. Dörflinger.

**Verdingung.**

Zum Neubau der Artillerie-Kaserne 1/66 in Laub, sollen folgende Ausführungen und Lieferungen vergeben werden:  
Los 62a: Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten für 8 Batteriehallen mit je ca. 110 Pferden.  
Los 63a: Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten für ein großes Reithaus.

Angebotsformulare sind, soweit solche verfügbar, gegen Erstattung der Selbstkosten im Büro des von der Stadt mit der Bauleitung beauftragten Baumeisters F. Dehler, Werberstraße 70, in Laub erhältlich.  
Dasselbe können auch Bedingungen und Zeichnungen eingesehen werden.  
Angebot mit den nach den Bedingungen vorzuziehenden Aufzeichnungen sind bis

**Freitag, den 19. Dezember 1913,**  
**vormittags 10 Uhr,**  
an der oben bezeichneten Bauleitung einzuliefern.  
Laub, den 3. Dezember 1913.  
**Der Stadtrat.**  
Dr. Klippel.

**Diwans**

Große Auswahl in neuen Vlisch-Diwans zu 35 u. 40 an, hochmod. Dessins zu 55 an. (Keine Fabrikpreise.) Gehe extra noch

**10% Rabatt**

bis Weihnachten. Postermöbelhaus Köhler, Schützenstr. 25, 68072-1

- echtes Sauernbrot, süßen Apfelmilch, prima Einleobst (Wendhäuser), Koch- u. Backäpfel per Pfd. 10 S., Süßbrühte.
- schöner Diamantohr, Bienenhonig per Pfd. 1,20 S., Bachhonig per Pfd. 60 S., Milch per Liter 22 S., Weiser Käse und Sauermilch, Zerkorn per Pfd. 8 S., 242561, **Arbuenstraße 25.**

**Sicherheits-Seilwinden**

zum Aufwinden von Lasten  
Einfach!  
Stabil!  
Praktisch!  
Bewährt!  
8228a.15.14  
Prospekt gratis.  
**Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.**

**Diplomirte Sebamme**

Witwe E. Walpert, Luzern (Schweiz), nimmt jederzeit Besuche anrufen auf. Wagh. Kreuze, diskret. St. Karlstr. 14. Tel. 1778. 242571

**Groß. Theater Karlsruhe.**

Sonntag, den 7. Dezember, 13. Vorstellung außer Abonnements, im Sonderabonnement.

**Der Ring des Nibelungen.**

Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner.

**Das Rheingold.**

Zu einem Aufzuge.  
Musikalische Leitung: Fr. Golligorski.  
Szenische Leitung: Peter Dumas.

- Personen:**
- Holoan, Donner, Götter, Loge, Kralch, Alberich, Wotan, Freia, Woglinde, Wei-gunde, Niohilde, Wag. Hiltner, Jan van Gorkom, Hans Siewert, Hans Wilsford, Franz Hoba, W. v. Schwind, Fritz Wehler, Eugen Stalubach, Josef Tomisch, Lorenz-Höllcher, Marg. Brumfiel, Mary Ande, Ruthe Reich, W. arg. Brumfiel, Nibelmen.

Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Abendstunde von 1/7 Uhr an. Sonder-Preise.

Der freie Eintritt ist aufgehoben. Für die Instandsetzung der Herbs- und Winter-Garderobe empfiehlt sich die Färberei u. chem. Waschanstaltvorm. **Ed. Printz A.G.** Telefon Nr. 63. 13765

Filialen in allen Stadtteilen.

**J. Kunz Karlsruhe**  
Karl-Friedrichstr. 21

**Pianos Flügel Harmoniums**

ibach, Schiedmayer, Irmeler, Uebel & Lechleiter, Kuhse, Förster-Leipzig, Lindholm, Hörügel.

**Fabrikate von Weltruf.**  
Auswahl:  
ca. 70 Instrumente.

Sonntags von 11 bis 8 Uhr abends geöffnet.

Vorführung und Erklärung der Instrumente ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Anschaffungs-erleichterungen werden in kulantester Weise geboten.

Langjährige Garantie.

Franko-Lieferung.

**Das begehrteste Weihnachtsgeschenk**

ist das Instrument

**Gramola**

weil es Allen einen bleibenden Kunstgenuss bereitet.

Die weltbekannte Schutz-Marke garantiert für unerreichte Qualität.

Vorführung ohne Kaufzwang

Offizielle Verkaufsstellen:  
**Gebr. Boschert, Kaiserpassage 10-18.**  
**Fritz Müller, Kaiserstrasse, Ecke Waldstr.**

**Weihnachts-Verkauf!**

Einen Gelegenheitsposten garantiert echt afrikanische **Straussfedern**

bieler ich billigst an.

19818

Ich führe eine große Auswahl nur ausgesucht reizende **Prachtexemplare.**

Der Verkauf erfolgt bis Weihnachten zu Engrospreisen.

**Fr. Kulhanek**

Schillerstr. 36  
En gros

**Karlsruhe**  
Kein Laden.

Telephon 1713.  
En detail.

Mit höchsten Preisen prämiert!



**Dresdner Christstollen**

fr. Sultania- und Mandelgebäck, als Kaiserstollen, I. und II. Sorte, Nuß- und Mohnstollen, das Stück von 3 Mk. an. Baumkuchen Pfund 2 Mark.

**Beste Diabetiker-Gebäcke.**  
**Carl Röder,** Königl. Sachs. Hofmünderbäcker  
Königl. Württemb. Hoflieferant  
**Dresden**  
Schloss-Strasse 6. 8819a.8.1

**Für Weihnachten**

empfehle **Nachthemden**

sowie sämtliche **Leibwäsche** für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl billigst.

**Leop. Wipfler** Ecke Luisen- und Wilhelmstraße.

**Damen** finden diskrete Aufnahme und gewissenhafte Pflege bei **G. Zieher, Schützenstr. 79, 2. St.**

Zu verkaufen: 1 geb. Kinderwagen, 1 Kinderstuhl zum Umklappen, 1 Spiritusleuchtstampe, zu erst. No. 1, III. 242542

**Kinder-Wagen (Kochgesch.)** fast neu, billig zu verkaufen. **242542** Herrenstr. 33, im Cigarrenladen.

In grösster Auswahl.  
Billigste Preise.  
Bequeme Zahlungsweise.  
**Johs. Schlaile**  
24 Douglasstraße 24  
neben der Hauptpost.

**Zu Weihnachten**

empfiehlt neben **prima Fleischsorten**

**ff. Wurstwaren**

Braunschweiger, Thüringer und Frankfurter Leber- und Blutwurst, rohen und gekochten Schinken, Pariser Lachsschinken, div. Rouladen, kalten Braten, Schinken-, Lyoner- und Frankfurter Wurst, Äpfel und Birnen aus feinsten Leberwurstmasse, Präsentkörbchen,

Westfäl. und Braunschweiger Mettwurst, Cervelatwurst und Salami,

Kasseler Rippenspeer mit und ohne Bein, Rollschinken in jeder Größe von 3 Pfd. ab, Vorder-

schinken von 4 Pfd. ab, Knochenschinken von 8 Pfd. ab, Schäufele und Nußschinken in jeder Grösse,

Frankfurter Bratwurst und Villinger täglich frisch.

Jeden Samstag ab 3 Uhr prima **Bookwürste.**

Jeden Samstag ab 6 Uhr **warmen Schinken im Aufschnitt.**

**Metzgerei Georg Neuer**

Inh.: **Georg Daub** 19826  
Telefon 1580. **Lachnerstraße 5.** Telefon 1580.

**Wohnhaus**

(auch aktes) in Karlsruhe od. Umg. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 242531 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Bahend. Weihnachtsgeheim**

Sehr schöner Hiertisch mit elegantem Spiel, neu, sowie ein Blumentisch bill. zu verkaufen. **242529** Eisenweinstr. 12, 2. St., 2. St.







Die Briefkästen Europas.

ok. Karlsruhe, 5. Dezember. Wenn man von einigen älteren Verfassungen abliest, denen ein dauernder Erfolg nicht beschieden war, so muß der Briefkasten gleich der Briefmarke als eine Schöpfung der neuzeitlichen Verkehrsentwicklung gelten. Für die Kulturhöhe eines Volkes bildet heute der Umfang seines Postverkehrs einen kaum weniger zuverlässigen Gradmesser als sein Vorkommen an Eisen. In diesem Gesichtspunkt bietet eine vom Reichspostamt veröffentlichte Statistik der europäischen Briefkästen ein gewisses Interesse. Den Ruhm, das briefkastenreichste Land Europas zu sein, darf hier nicht das Deutsche Reich einheimsen, denn es birgt in seinen Grenzen nicht weniger als 153 187 Stück dieser nützlichen Einrichtungen. An zweiter Stelle steht Frankreich mit 83 100, an dritter Großbritannien u. d. Island mit 69 332 Briefkästen; dann folgen Österreich mit 43 3 7, Italien mit 36 270 und Rußland mit 27 769 Briefkästen. Am Ende der langen Liste finden wir Griechenland mit 913, das kleine Luxemburg mit 818 Briefkästen und schließlich die Türkei, die in ihren zahlreichen unmittlerbaren Besitzungen in Europa, Asien und Afrika ganz 486 Briefkästen aufzuweisen hat. Für ganz Europa ergibt sich eine Gesamtzahl von etwas über 510 000 Briefkästen. Das Verhältnis ändert sich ein wenig, wenn wir die Zahl der in den einzelnen Staaten vorhandenen Briefkästen jeweils auf die Bevölkerung dieser Länder umrechnen. Jetzt rückt Deutschland an den vierten Platz, da bei uns im Durchschnitt erst auf je 424 Einwohner ein Briefkasten entfällt. An der Spitze steht das kleine Dänemark, wo nur 234 Menschen sich in den Besitz eines Briefkastens zu teilen brauchen, auch die Schweiz und Luxemburg, wo ein Briefkasten auf je 286 bzw. 320 Einwohner kommt, übertrifft noch das Deutsche Reich. Dagegen entfällt ein Briefkasten erst auf jeden 472 Franzosen, auf jeden 604 Österreicher, auf jeden 651 Engländer oder Portugiesen usw. Rarer werden die Briefkästen schon in Spanien und Griechenland, wo erst auf je 2066 bzw. 2883 Personen ein solcher entfällt, während von der russischen Bevölkerung erst auf je 5222 Einwohner ein Briefkasten bewilligt wird. Geradezu den Rang einer Sehenswürdigkeit erlangt aber der unscheinbare Briefkasten in der Türkei, denn hier kommt ein solcher erst auf je 69 300 Menschen!

Handelsteil der „Bad. Presse“.

.. Schifffung (N. Baden), 6. Dez. Die bekannte Wirtschaft „Zum Strauß“ hier ist für den Preis von 13 000 Mark in die Hände des Herrn Maurermeisters Wendelin Fritsch übergegangen.

Wärkte.

# Durlach, 6. Dez. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 103 Ferkeln und 365 Ferkelschweinen, verkauft wurden 65 Ferkelschweine (das Paar zu 40-75 M) und 320 Ferkelschweine (das Paar zu 20-30 M). Geschäftsgang gut.

Telegraphische Kursberichte

vom 6. Dezember.

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market prices for various locations like Frankfurt, Berlin, and London.

Handel und Industrie.

.. (Karlsruhe, 6. Dez. Wie der „Südwestdeutsche Arbeitsauschuss“ für die Baltische Ausstellung Malmö 1914“ uns mitteilt, ist die Anmeldung deutscher Industrie-Firmen zu der baltischen Ausstellung, die im nächsten Jahre in Malmö stattfinden wird, eine außerordentlich lebhaft gewesene. Das Gelände für die deutsche Abteilung mußte mehrmals durch Zukäufe erweitert werden und umfaßt einen Raum, der sogar noch etwas größer ist, als jener der deutschen Ausstellung in Turin und nur um ein geringes kleiner, als der auf der Weltausstellung in Brüssel. Malmö hat sich im Laufe der Jahre immer mehr zu einem großen Durchgangspfad für den nördlichen Touristen-Verkehr entwickelt. Die Wahl dieser Stadt für die Ausstellung ist darum eine sehr glückliche. Es ist zu erwähnen, daß die Ausstellungsleitung anscheinend den Ehrgeiz hat, nicht in das Erbbüchel aller großen Ausstellungen zu verfallen nämlich der Säumigkeit. Schon im vergangenen Sommer konnte man auf dem Ausstellungsplatze regte Tätigkeit bemerken. Die Hauptgebäude waren damals schon im Bau weit vorgeschritten. Der Magistrat der Reichshauptstadt Berlin hat beschlossen, die unter dem Protektorat des Königs von Schweden stehende Baltische Ausstellung Malmö 1914 in 5 Gruppen zu beschicken, besonders in der Abteilung für Volkswirtschaft. Von Berlin aus sollen besondere Ausstellungszüge den Verkehr mit Malmö vermitteln. Die Reichsregierung beabsichtigt außerdem, die deutsche Abteilung der Malmöer Ausstellung durch eine Beihilfe in Höhe von 100 000 Mark zu unterstützen. Deutschlands Beteiligung an der Ausstellung beruht bekanntlich auf einer Einladung der schwedischen Regierung. Auch südwestdeutsche Industrie-Firmen werden sich an der Ausstellung hervorragend beteiligen.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvert. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruh. 22. Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Mittwoch: „Bürgburg“ in Rio de Janeiro; am Freitag: „Schwaben“ in Sydney, „Scharnhorst“ in Genua, „Prinzess Alice“ in Nagasaki, „Cresfeld“ in Bremerhaven, „König“ in Newport, „Königin Luise“ in Delafé, „Blow“ in Singapur; am Samstag: „Nordern“ in Havana. Abgegangen am Donnerstag: „Kleist“ von Port Said, „Gieken“ von Assabon, „Sierra Salvada“ von Rio de Janeiro; am Freitag: „Prinzess Irene“ von Neapel, „Olivant“ von New-Orleans, „Derflinger“ von Antwerpen, „Helgoland“ von Antwerpen, „Sierra Cordoba“ von Montevideo.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Badischen Presse“.)

× Karlsruhe, 5. Dez. Die Festigkeit der Vorwoche übertrug sich auch auf die neue Berichtsperiode. Es herrscht zu Wochebeginn eine recht zureichende Stimmung, welche durch den glatten Verlauf des Ultimos und die günstigere Gestaltung des Londoner und Pariser Rentenmarktes noch verstärkt wurde. Man war der Meinung, daß die schwerste Depression des Wirtschaftslebens als überstanden betrachtet werden könne und daß nunmehr eine, wenn auch nur allmähliche Besserung eintreten werde. Besonders für die Montanindustrie glaubte man annehmen zu dürfen, daß der Tiefpunkt überschritten sei. Die provisorische Verlängerung des nordatlantischen Postvertrags

regte die Hoffnung auf eine Einigung in der Postfrage an, was speziell auf Schiffsfahrtsaktien günstig einwirkte, ebenso wie die Nachricht, von einem Anziehen der La Plata Frachten. Der Montanmarkt wurde angeregt durch die Festsetzung der Dividende des Bergwerks Konfolidation auf 25 Prozent gegen vorjährige 23 Prozent. Die nach langen Verhandlungen erfolgte Gründung des Waggon-Verbands, brachte den Aktien der Waggonfabriken eine kräftige Kurssteigerung; auch Zementwerte konnten erheblich von den Berichten profitieren, welche die Erneuerung des Rheinisch-Westfälischen Zementfabrikats als nahezu zustande gekommen meldeten. Der dieswöchentliche Reichsbankausweis machte einen sehr guten Eindruck.

Im weiteren Verlauf der Woche erlitt die Festigkeit eine leichte Abschwächung, da die gestiegenen Kurse mehrfach zu Realisationen reizten. Zugleich ließen aus Wien kommende Gerüchte über den Ausbruch einer Revolution in Bulgarien um; ferner wurde verbreitet, daß der Rhönitz angeblich eine Kapitalerhöhung plane und zwar zu dem Zweck, sich 2 Kohlenzechen anzugliedern, was aber bald als unbegründet bezeichnet wurde. Die französische Ministerkrisis übte keinen Einfluß auf die Börse; dagegen wurden die Reichstagsverhandlungen über die Vorgänge in Javern lebhaft besprochen und betrahteten vielfach Zurückhaltung. Elektrische Werte namentlich Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft, Schuckert und Gesellschaft für elektrische Unternehmungen waren gesucht. In der am Mittwoch stattgehabten Generalversammlung der erikeren Gesellschaft gab der Aufsichtsrats-Vorsitzende Herr Walter Rathenau eine befriedigende Schilderung der Geschäftslage; der Umsatz in den ersten vier Monaten des neuen Geschäftsjahres betrage 193 Millionen Mark (i. V. 170 Millionen), der Auftragsbestand 318 Millionen Mark (i. V. 288 Mill.). Canada Pacific wurden in größeren Posten aus dem Markt genommen, weil man eine baldige Beendigung der Wirren in Mexiko erhoffte. Prince Henri lagen etwas schwächer auf die Wiedereinnahme von 14 140 Frs. In Orientalischen Eisenbahn-Aktien fand lebhaftes Geschäft zu steigenden Kursen statt. Auch Hamburg-Amerika-Linie und Lloyd konnten sich heften. Bantantien verkehrten still und sind nur wenig verändert.

Im Vergleich mit den Kursen der Vorwoche liegen Edison (unter Berücksichtigung des Dividenden-Abzuges) 3 1/2 Proz., Siemens und Halste 2 1/2 Proz., Maschinenfabrik Brudschal 3 1/2 Proz., Cementwerke Heidelberg 5 1/2 Proz., Bad. Anilin und Soda 1 1/2 Proz., D. Gold- und Silberbergbauaktien 12 Proz., Holzverleihung 6 1/2 Proz., Badenia Weidheim 1 1/2 Proz., Zellstoff Waldhof 4 1/2 Proz., Waggonbau 5 Proz., Dagegen verloren Harpener 1 1/2 Proz., Rhönitz 1 Proz., D. Waffen- u. Munitionsfabriken 3 1/2 Proz., Karlsruher Maschinenbaugesellschaft 3 1/2 Prozent.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruh. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Advertisement for Wilh. Zeumer, featuring 'Pelz-Weihnachts-Verkauf' and 'Bemerkenswert für unseren'. Includes text about fur quality, prices, and contact information for the fur specialist house.

Advertisement for Haasenstein & Vogler, featuring 'Bequeme Zahlungsweise', 'Bier-Reisender', and 'Sentrifugen'.

Advertisement for 'Schallplatten-Abonnement!'.

Advertisement for 'Chemiker', featuring 'Lithium', 'Zu verkaufen', and 'Guilare'.



Beehre mich, die abermals bedeutende Vergrößerung meines Lagers in

# Juwelen, Gold- und Silberwaren

ferner in stark versilberten Tafelgeräten und Bestecken aus der Wbg. Metallwarenfabrik Geislingen-St. ergebenst anzuzeigen.

## Luise Schumacher Juweliengeschäft

Telephon 2136 Karlsruhe Waldstrasse 53.

# Brandmalerei

interessanteste, daher von Jung und Alt gern geübte Liebhaberkunst. Die gelungene Technik gibt besonders der Jugend Anregung zu nützlicher Betätigung.

**Tarsomalerei** mit Hilfe der jedem Gegenstand beigegebenen Anleitung und farbigen Vorlage sehr leicht auszuführen. Hocheine Wirkung, geringe Anschaffungskosten. B42562

**Samtbügeltechnik.** Erzielung wundervoller Effekte auf Samt (Kissen, Decken, Handtaschen, Wandbehänge etc.). Mühe-lose, rasche Arbeit. Erlernung in 2-3 Stunden. Prachtvolle Neuheit: Samtbügeltechnik hell auf schwarzem Grund.

**Zierragel- u. Laubsägearbeit.** Modern vorgezeichnete Gegenstände. Reizvolle, leichte Beschäftigung.

**Metallplastik, Tiefbrand, Kerbschnitt etc.**

**Interessante Ausstellung fertiger Arbeiten** in den verschied. Techniken. (Sehr hübsche Geschenkartikel).

1a. Brennapparate, Werkzeugkästen, Malkästen, sämtl. Mal-artikel, Malvorlagen, Lehrbücher, Mälbücher, Spanwaren (Körbchen und Schachteln), Laubsägeholz u. s. w.

**Großartige Auswahl in fertigen Wandsprüchen!** Illustrierter Prachtkatalog mit ca. 4000 Abbildungen, zugleich Lehrbuch für Liebhaberkünstler, franko gegen 90 Pfg. in Marken. Bei Warenbezug gratis.

**Ernit Kirchenbauer, Karlsruhe, Passage 9 11**

**Weihnäherin** nimmt noch Kunden an im Weihnähen und Stiden. Auch wird Wäsche, die nicht dafelbit angeferigt, sowie ganze Ausstieurn zum Stiden angenommen bei billiger Berechnung. B42580  
Gärtlenstr. 4, 2. St. l.

**Tafel-Aepfel** Goldreinetter, Federapfel, Ananas- u. Orangenreinetter, Weihnachtsapfel u. a. m. 9-18 Wf. v. Str.

**Hugo Laue** Teleph. 2494, Jähringerstr. 50. Reichhaltige Aepfel 10 Pfund 50 und 70 Wf. B4-574

**Damen** und gute u. distr. Aufnah. bei Fr. Kleinhans, Gebirgstr. 10, Karlsruherstr. 2, Eckstr. 1.

**Chevermittlung** streng reell, distret. B42517

**Frau Morasch** Karlsruhe, Kronenstr. 22.

**Heirat.** Witw. mit Kind, Mitte 40 J., eb. bef. Handwerker, in geübter Stellung, wünscht sich mit etl. Fräulein zu verheiraten. Witwe mit Kind nicht ausgeh. Ausführliche Offert. unt. Nr. B42501 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Gehr. Vermittl. verb.

**Heirat.** Privatant. 36 J. alt, evg., Besitzer eines schönen Geschäftes in schönst. Geg., verm., gut. Auf u. Char., wünscht eine liebe Lebensgefährtin in ähnlichen Verhältn. kennen zu lernen. Offerten unter Nr. B42518 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Welle Heirat.** Witwe, 38 Jahre, gute Erzh., farb., Damenschneiderin mit ich. Geschäft, wünscht sich mit einem soliden Herrn in guter Stell., wie der zu verb. Herren, welche ein gl. Heim wünschen, mögen ihre Offerten unter Nr. B42536 an die Exp. der „Bad. Presse“ richt.

**Heirat.** Witwe, 44 Jahre alt, kath., liebensw., gut. Char., 1 Kind, groß. Vermögen, wünscht sich mit feingeb. Herrn Beamten wieder zu verheiraten. Offerten unter Nr. B42519 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Weihnachtswunsch.** Privatbeamter, 30 Jahre alt, in gutbezahlter u. pensionsberechtigter Lebensstellung, vermögens- und von angenehmen Neuhern, wünscht auf diesem Wege mit Fräulein in Briefwechsel zu tret. zwecks baldiger Heirat. Fräulein in entsprechendem Alter, mit Vermögen und aus guter Familie, welche ein glückliches Heim zu schaffen wissen, bitte ich um ihre Adresse mit Bild, das sofort zurückgegeben wird, unter „Bildl. Heim“ Nr. B42508 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Anonym. sw. Discretion wird zugesichert und verlangt.

**Weihnachtswunsch.** Jung. Mann, 31 Jahre alt, wünscht mit tüchtigem Mädchen in Briefwechsel zu treten zwecks bald. Heirat. Witwe mit Kind nicht ausgeh. Offerten unter Nr. B42521 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Schlafzimmer** Einrichtung, eleg. hell mit groß. Spiegelkranz und echten Marmorplatten, für nur Wf. 200.— zu verk. mit 5% Extra-Rabatt

**Wöbelhaus W. rner, Schloßpl. 13, Eingangs Hart-Friedrichstr. B42567**

**Gasbeheizungsapparat, Sarmig. (Gängegas) in Viehställe preiswert zu verk. Offenlohrstr. 37, III. 2-1**

**H. Maurer**  
Grossherzogl. Hoflieferant  
Karlsruhe



Kaiserstrasse 176  
Ecke Hirschstrasse  
Friedrichsplatz 5  
Piano- und Harmonium-Lager

empfiehlt zu Weihnachten  
**Flügel u. Pianinos**

von **Steinway & Sons, Berdux, Schiedmayer,** Pianoforte-Fabrik, **Aug. Förster, Ritter, Seller,** Pianos **H. Maurer v. 500 Mk. an, Phonola-Pianos und Flügel, Welte-Mignon.**

**Harmoniums**

von **Hofberg, Schiedmayer, Hinkel.**

Eichenholz-Pianos obiger Firmen zum Beizen nach Muster in reicher Auswahl.

Billige Preise, reelle Bedienung, Vorteilhafte Teilzahlung.

Miete. 19833.31

In unerreichter Auswahl  
im grossen Spezial-Haus  
der Firma

# Spiegel & Wels

## Ulster, Paletots

in schönen, gefälligen Formen  
in guten Qualitäten, 27 verschiedene Herren-Grössen  
fertig am Lager vorrätig.

Unsere Preise:

Mk. 28.00 33.00 38.00 43.00 48.00 53.00  
58.00 63.00 68.00 bis 120.00

Spezial-Abteilung für Knaben- und Jünglings-Bekleidung  
befindet sich neben unserem Hauptgeschäft, Kaiserstr. 74.

Beide Geschäfte sind morgen Sonntag  
von 11 Uhr bis abends geöffnet.

## Für Zeitungsverleger

empfehlen wir die neuen, ab 1. Januar 1914 in Kraft tretenden

## Zeitungs-Ueberweisungs-Formulare

Boge, weiss und grün, je 2 Sorten, 1/2 Bg. Mk. 2.50 %  
Karten, weiss u. grün, Mk. 1.50 %

„Badische Presse“, Karlsruhe i. B.

## II. Hypothek

mit ca. Wf. 15000.— hinter Wf. 45.000.— I. Hypothek auf Hotel-Anwesen von Brauerei gefund. Offerten unter Nr. B42516 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2-1

## 100 Mark

gegen 5% Zins und pünktliche monatliche Rückzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. B42505 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Großer Balbe-Gravmondhon** mit Blatten billig zu verkaufen. B42581 Schützenstr. 16, 4. St. l.

## Wagenverkauf.

Reisgerwagen mit Patentreifen u. Gremis, ist preiswert zu verkaufen. B42578 Röh. Germastr. 40.



**Weihnachtsausstellung**  
**Beleuchtungskörper**  
Ausgesucht geschmackvolle Stücke  
**Emil Schmidt & Cons.**  
Kaiserstrasse 209, gegenüber dem Moningerbau

Wollen Sie wirklich gut u. billig

# Pelze

kaufen, so decken Sie Ihren Bedarf 19763

Nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch

Enorme Auswahl, staunend billig

Da keine Ladenmiete.

Eine Knaben- oder Mädchen-Garnitur gratis.

Sonntag von 11-7 Uhr geöffnet.

**Blütenarten** werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.



**Badische Treuhand-gesellschaft m. b. H.**  
 Karlsruhe  
 Erbprinzenstrasse 31 Telefon 1526.  
**Wehrsteuer-Wertberechnungen**  
 Feststellung des beitragspflichtigen Grund-, Kapital- und geschäftlichen Betriebsvermögens.  
**General-Pardon:** 8451  
 bei rechtzeitiger Anmeldung Schutz vor Strafe u. Nachzahlung.

**Größere Handwerker**  
 welche ihre schriftl. Arbeiten inkl. Bilanzen, Klagesachen etc. etc. gewissenhaft und pünktlich erledigt wünschen, wollen sich an einen äußerst tüchtigen, prakt. erfahrenen  
**Kaufmann**  
 welcher jahrelang hier ansässig und selbständig ist unter Chiffre 19808 an die Expedition der „Bad. Presse“ wenden.

Für jede Dame!  
**„Reca“**  
 Reform-Korsett  
 Ohne Schnürung  
 Ohne Schliesse  
 Einfachster bequemster Verschluss.  
 Erzielt schmale Hüften und normal breite Taille, hebt den Leib.  
 Separater Anprobierraum.  
**Reformhaus L. Neubert**  
 Kaiserstrasse 122.

**? Liebesheirat ?**  
 Es ist allgemein bekannt, daß manche Herren und Damen in Liebesangelegenheiten ganz verblüffende Erfolge erzielen. Sie kommen — leben — regieren! Ihnen zu verhelfen ist unmöglich, ob man will oder nicht, man muß solche Personen lieben. Weran das liegt, kann man sich nicht erklären, da die Betroffenen weder durch große Schönheit noch etwa durch hervorragende Geistesgaben sich vor anderen auszeichnen. Oft ist sogar das Gegenteil der Fall, indem schöne und kluge Personen der oder die Gekochte ablenklich gemacht werden durch einen Verlobten, der häßlich und geistig unüberlegbar ist. Diese furchtbaren Erscheinungen bei Ehen- und Verlobungen hat nun ein bekannter Psychologe, Dr. J. Kinos, gründlich erforscht und ist dabei zu dem überraschenden Schlusse gelangt, bei dieser geheimnisvollen Macht sind jede Person anzufragen, daß also jeder Herr die Heiratung einer jeden Dame und jede Dame die Heiratung eines jeden Herrn erlangen kann. Wie es geschieht, hat er in einem Buche genau beschrieben. Wer die darin gegebenen Regeln befolgt, erobert die Herzen im Sturme und gewinnt die geliebte Person zur Heiratung. Der Titel des Buches lautet: „Das Geheimnis der persönlichen Unwiderstehlichkeit“. Zu beziehen ist es direkt in geschlossener Hülle gegen Voreinsendung von Mk. 2.20 oder über Bestimmung (20 Pf. extra) vom Verlag  
**Otto Steiniger in Leipzig-Connewitz B. 329.**

Zur Anfertigung  
 von  
**Visit- und Stenjahrsharten**  
 empfiehlt sich bestens die  
 Anstalt der „Badischen Presse“  
 Ecke Zirkel und Lammstrasse.

**Bucherer**  
 empfiehlt bei Pfund-Abnahme  
 Mandeln . . . Pfd. Mk. 1.70 und 1.90  
 Haselnußkern . . . . . Pfd. 1.00  
 Rosinen . . . . . Pfd. 38 und 45-  
 Korinthen . . . . . Pfd. 33 und 40-  
 Sultaninen . . . . . Pfd. 55-  
 Citronat . . . . . Pfd. 70-  
 Drageat . . . . . Pfd. 60-  
 Citronen . . . . . Stück 6-  
 Block-Chocolade . . . . . Pfd. 80-  
 Zit. Tafelbutter . . . . . Pfd. 1.40  
 Baumlichter . . . . . 30-  
 Schachtel 30 Stück . . . . .  
 Vanille Schoten . . . . . 8-  
**Backpulver**  
 Detter, Sinner und Eiermanns.  
**Bucherer**  
 in sämtlichen Filialen. 19709

**Bucherer**  
 empfiehlt  
**Eier** **Eier**  
 Kaff 10 Stück 76- / frische 10 Stück 88-  
**Durlacher Stolz** Pfd. 90-  
 Margarine  
**Mehl** **Mehl**  
 aus nur erstklassigen jüddeutschen Mühlen  
 Mehl 0 . . . . . 5 Pfund 95-  
 Mehl I . . . . . 5 Pfund 85-  
 Lilien-Mehl } 5 Pfd.-Säckchen 1.15  
 feinste Spezialität } 10 Pfd.-Säckchen 2.20  
 der Sinner Mühle in } 25 Pfd.-Säckchen 5.-  
**Mehl** } 5 Pfd.-Säckchen 1.05  
 zu allerersten } 10 Pfd.-Säckchen 2.10  
 Bäckerei geeignet in } 25 Pfd.-Säckchen 4.75  
**Bucherer**  
 in sämtlichen Filialen.

**Landwirtsöhne** und andere  
 in der Exp. der „Bad. Presse“  
 wird in gute Pflege angenommen. Offert. unt. 340192 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Hotel — Emplojé**  
 Allemand, parl. angl., franca s. cherche place Hotel Club au Privat. — Offre s. Chiffre honnes. Ref. B12572 an die Expedition der „Bad. Presse“.  
 alle. Watermaß-Geme. in, seit 1871, fruchtreich, 10.000, 7-12 Pfd., a 1871, 60 J. vert. gen. Koinnaden, Otto Panzer Grundbes. Schilfweihen, bei Groß-Friedrichsdorf (Citr.). 242532

**Emailherd**  
 noch neu, sehr billig zu verkaufen. Auch Sonntags anzusehen. 242530  
**Baumleiste** 38, part.  
 Alte wertvolle Geige, lange Jahre gespielt, billig zu verk. Schwarzer moderner Mod., schwarzes Cape, neue Violin u. eine Violine, schwarz mit grün, sehr billig abzugeben. 242532  
 Effenstraße 10, partiere.

Zeit neuer photographischer **Stativ-Apparat**  
 9x12, Mitteln, billig abzugeben. Unterrichts unentgeltlich. 242459  
 Markstraße 83, III., II.  
**Weihnachts-Geschenk:**  
 Ein fast neues Fahrrad m. Torpedo-Vorlauf ist sehr billig abzugeben. 242497  
 Schillerstraße 50.

Für unsere Abonnenten zum Ausnahme-Preis!  
**Jenseits des Ozeans**  
 Naturwunder u. Sehenswürdigkeiten Amerikas  
 mit 192 prachtvollen, ganzseitigen Bildern nach photographischen Original-Aufnahmen im Format 22x34 cm mit erläuterndem Text, die dem Beschauer die Wunder und Sehenswürdigkeiten der neuen Welt vor Augen führen. — Das Werk ist auf Kunstdruckpapier gedruckt und in künstlerische Decke gebunden.  
 Infolge Vereinbarung mit dem Verlag liefern wir das Werk unseren Abonnenten zum äußerst billigen Preis von **nur 3.— Mark** ein Preis, der nur durch Herstellung von Massen-Aufnahmen ermöglicht ist.  
 Amerika ist ein Land, in das die Natur ihre Gaben in überreicher Fülle ausgegossen hat. Was die Kräfte der Natur an Merkwürdigkeiten hervorbrachten in ununterbrochener Arbeit oder durch Umwälzungen gewaltigster Art — und sie hat in diesem Weltteil überall im Großen und Vollen gearbeitet — was Menschengestalt je an Gewaltigem erdennen u. von Menschenhänden hat ansühren lassen, das alles finden wir in diesen Werken wiedergegeben.  
 Es bildet demnach das beste und fesselndste Anschauungsmaterial, Belehrung für den, der die Schönheiten Amerikas nicht kennt und bleibende Erinnerung für den, der Amerika gesehen hat.  
**Ein Pracht- u. Geschenkwerk für Jung u. Alt, für Schule u. Haus.**  
 Solange Vorrat, zum obigen Preise in unserer Expedition, Lammstraße 1b, erhältlich, wo ein Exemplar im Schaufenster ausgestellt ist. Bestellungen nehmen ferner die Zweigerpeditionen, unsere Agenturen u. Trägerinnen entgegen. Nach auswärtig bei Voreinsendung des Betrages, zuzügl. 50 Pfennig Porto. Bei Nachnahme 20 Pfg. extra.  
**Verlag der „Badischen Presse“, Karlsruhe.**





# Sinner Biere

sind vorzügliche Qualitäten

### Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 Pfg. für Porto-Ausgaben beigefügt werden.)

**Z. in Ahe.** Nach dem Reichsgesetz vom 4. Juli 1913 darf im Falle der Urlaubserteilung in die Heimat oder nach dem Wohnort der Eltern und nächsten Angehörigen den Unteroffizieren vom Feldwebel (Reichsmeister) abwärts und den Gemeinen in jedem Dienstjahr eine freie Hin- und Rückfahrt auf den Eisenbahnen innerhalb Deutschlands zum Militärjahrespreis bewilligt werden. Im Rechnungsjahr 1913 kann diese Bewilligung jedoch nur der Hälfte dieser Personen zuteil werden, weshalb diese Personen bisher vielfach durch Los bestimmt wurden. Die Urlaubserteilung an sich ist nach wie vor in das Ermessen der Vorgesetzten gestellt, ein Anspruch darauf besteht nicht. — **Kunstmalersang** besteht nach Dr. Kott aus: 6 Pfd. Stärkeguder, 2 Pfd. große Weinbeeren, 3/4 Pfd. Apfelschnitz, 2 Pfd. Tamarinden, 2 Pfd. Puder, 150 Liter Wasser, 50 Gramm doppelkohlensaures Natron, 60 Gramm Weinsteinäure, Schraders Mollsubstanzen der Stehen im wesentlichen aus im Vakuum hart eingedickten Tamarindenmus ohne Zuckersaft. Die Mollmenge der künstlichen Moll hängt der Hauptsache nach von künstlicher Zugabe von Weingeist ab. Kvalitätsunterschiede guter Proben zeigen keine gesundheitsschädlichen Stoffe. Die amtliche Nahrungsmittelkontrolle überwacht auch derartige Präparate. (1424)

**R. N. i. H.** Nach den badischen Vollzugsvorschriften zum Wehrbeitragsgesetz, welche erst vor kurzem herauskamen, ist die Frist zur Bekanntgabe der Vermögenserklärung auf den 2.—20. Januar 1914 festgelegt. Diese Frist kann auf Nachsuchen mit ausreichender Begründung angemessen verlängert werden, aber nicht über den 1. März 1914 hinaus. Im Laufe des Monats Dezember sollen amtliche Aufforderungen zur Abgabe von Vermögenserklärungen an die Wehrbeitragspflichtigen erfolgen, der Nichterhalt einer derartigen Aufforderung entbindet nicht von der Abgabe einer Vermögenserklärung. Im übrigen verweisen wir Sie und andere Antrager auf unsere ausführliche Notiz im Abendblatt vom 18. November Nr. 538 Seite 6. Nach § 68 des Wehrbeitragsgesetzes erhält der Steuerpflichtige, welcher bisher sein Vermögen oder Einkommen zur Landessteuer zu wieder angemeldet hatte, einen Generalabdon bei richtiger Anmeldung zum Wehrbeitrag mit der Wirkung, daß er für die Zeit vor dem 1. Januar 1913 keinen Nachtrag und überhaupt keine Strafe zu bezahlen hat. (1425)

**G. P. E.** Kleine Änderungen an einem Gebrauchsmuster geben im allgemeinen einem anderen Erfinder keinen Anspruch auf den Schutz des Gesetzes. Genauer läßt sich nur nach näheren Angaben und Vorlage der beiden Gebrauchsgegenstände an einen Patentanwalt fragen. (1426)

**J. B. i. St.** Nach § 12 des Wehrbeitragsgesetzes wird ein Wehrbeitrag nicht erhoben von Vermögern, die 10 000 Mark nicht übersteigen. Diese beitragsfreie Vermögensgrenze erhöht sich bei einem Einkommen von nicht mehr als 2000 Mark auf 50 000 Mark und bei einem Einkommen von mehr als 2000 Mark, aber nicht mehr als 4000 Mark auf 30 000 Mark. Sie haben also keine Wehrsteuer zu bezahlen. (1427)

**R. K. Ahe.** Napoleon I. Kaiser 20. Febr. 1813 A. Bellerbecker Kopf Rs. Wert im Kranz, wenn schon, zu 18,50 Mark bei den Münzhandlungen erhältlich. (1289)

**J. B. A.** Ein Anordnungsterm vom Jahre 1861 mit dem Bildnisse des Königs Wilhelm und der Königin Auguste hat, wenn Stempelglanz etwa 4 Mark Wert. (1443)

**Brieflich erbeten:** W. B. in G. (1403); R. B. Ahe. (1436); W. 100 (1439); A. G. Ahe. (1444); S. F. in M. (1460).

**St. i. R.** Die Beförderung von verschlossenen Briefen gegen Bezahlung steht nur der Post zu. Postzwangspflichtige Gegenstände können aber durch besondere (expresse) Boten oder Fuhrer versandt werden, doch darf ein solcher Expresse von nur einem Abnehmer abgeholt sein und Gegenstände für andere weder mitnehmen noch zurückbringen. Der Expresse darf Bezahlung erhalten. Die Beförderung von verschlossenen Briefen im Wehrungsort (d. h. innerhalb der Gemeindegrenzen des Versendungsorts der Briefe) gegen Bezahlung ist auch durch andere Boten ohne die im vorhergehenden Satz vorgeschriebenen Einschränkungen gestattet, wenn die Boten weder die Ein Sammlung von Briefen, Karten, Drucksachen, Zeitungen und Zeitungschriften oder Warenproben gewerbsmäßig betreiben, noch im Dienste einer Privatbeförderungsanstalt stehen. — Der Wert ist zur Abgabe von Speisen und Getränken nicht verpflichtet und kann ohne Grund angebe diese Abgabe verweigern. Unter Umständen kann in der Art der Verweigerung eine Beleidigung des Gastes liegen. (1416)

**§. 100 in §. 1.** Nach der Kaminfeuerordnung sollen die Reinigungen der Kamine erfolgen. Kaminantenne sind alle 3 Monate, bei mehreren Herdfeuerungen alle zwei Monate, Kamine, welche ausschließlich zu Ofen und anderen nur im Winter gebrauchten Feuerungsanlagen gehören, während der Dienstleistungszeit alle zwei Monate zu reinigen. Bei Koch- und Anheizfeuerungen genügt die zweimalige Reinigung innerhalb der Feuerungsperiode. Das Ausbrennen der Kamine hat nach Bedarf d. h. beim Auftreten von Glanzruß zu erfolgen. Die Kaminröhren arbeiten nach behördlichen Taten, welche in den einzelnen Bezirken verschieden sind und bei größeren Rehröhren durch das Bezirksamt festgestellt werden. Wenden Sie sich an das letztere. 2. Die Unterhaltungspflicht bezüglich der mit dem Wegrecht belasteten Kaminanlage trifft in der Regel den Eigentümer des belasteten Grundstücks, wenn nicht Abweichungen vereinbart und zum Grundbuch eingetragen sind. (1431)

**R. B. in M.** Näheres über das fermalische Problem erfahren Sie durch die Kgl. Gesellschaft der Wissenschaft zu Göttingen, welche aufgrund des von dem verstorbenen Herrn Dr. Paul Wolfskehl in Darmstadt ihr zugewendeten Vermächtnisses einen Preis von 100 000 M für denjenigen ausgesetzt hat, dem es zuerst gelingt, den Beweis des großen fermalischen Satzes zu führen. Die bezügliche Bekanntmachung ist in den geschäftlichen Mitteilungen 1908 S. 1 veröffentlicht worden. (1432)

**J. G. in G.** Die Verzinsung des Gleichstellungsgeldes kann bei Mangel einer Vereinbarung erst von der Verzinsung ab gefordert werden. Die Teilungsurkunde weist die Berechtigung der Forderung nach, ein Schuldschein ist nicht mehr erforderlich. (1433)

**Einige hochfeine polierte Schlafzimmer**  
in verschiedenen Holzarten sind äußerst billig zu verkaufen in der bekannten soliden Ausführung unter Garantie. 342557  
Möbelfabrik Nieggar & Sittler, Karl-Wilhelmstr. 66.

## Gustav Nagel Nachfolger

116 Kaiserstrasse 116

Spezial-Haus für elegante

# Herren-Hüte

Reichhaltigste Auswahl.

Billigste Preise.

Stets das Neueste.



### Für unsere Leser zum Ausnahmepreis!

## Illustriertes Novellenbuch neuer deutscher Meister.

Unsere besten neuesten deutschen Erzähler wie Gustav Falke — Paul Heyse — Theodor Fontane Rudolf Lind u. — Charlotte Niese — Ida Boy-Ed — Otto Jul. Bierbaum — Detlef v. Liliencron und viele mehr.

in einem stattlichen Ganzleinenband von 520 Seiten mit künstlerischen Illustrationen von Hanns Anker.

### zum Ausnahmepreis von nur Mk. 3.—

Nach auswärtl. Mk. 3.50, Nachnahme 20 Pfg. mehr.

Unter ihren Erzählungen ist nur das Beste in reicher Abwechslung gewählt und dadurch ein selten schönes Hausbuch geschaffen, an dem alle Freude haben werden. In kein'r Familie sollte dieses Hausbuch fehlen, denn der reichhaltige Inhalt bietet für Jung und Alt eine Fülle von Unterhaltungsstoff.

So lange der Vorrat reicht, zum Ausnahmepreis in unserer Expedition, Lammstrasse 1b, erhältlich.

Verlag der „Badischen Presse“.

# Diamantine.

Mit

putzt im Nu  
Wegblanz am schnellsten  
man die Schuh.

Fabrikant: Rud. Starke in Welle.

### S. Erixenz.

Bei einer Anlage von 150 Mk. findet tücht. Mann selbst. Erixenz durch die Herleitung eines Bedarfsartikels. Auskunft kostenlos. Silbervand. Verlanbahn. Erfurt 11. 339348

Nachweisbar ausgehend als reines Mineral

### Gemisch. Warengewinn

in bester Lage eines großen, an der Bahnlinie Karlsruhe-Katzenelenen Ortes, mit großem Wohn- u. Detachementgebäude, 10-12 Zimmern und nur prima treuer Parklandschaft, ist familienerhältlich wegen der sofort oder später preiswert zu verkaufen. Näheres unter Nr. 341828 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Wolfs-Rüde

als Hof- und Jagdhund, sehr geeignet, nachhause Tier, 9 Monate alt, ist sofort zu verkaufen. 342561  
Tullastr. 71, Laden.

### Exzellenter Herd

gut erz., billig zu verkaufen, 342562  
Schattenbilder-Apparat.  
Winterstr. 41, IV.

### Zu verkaufen:

30 Schafz. 342563  
25 Paar Zuerkerfellen, unterhaltener Dien. 342564  
Lorenzstr. 25.

Kanarienvogel, prima züchter, werden billig abgegeben. Marienstr. 2, 4. St.

### Stellen-Angebote.

### Buchhalter

der die Bürogeschäfte eines Zimmeregeschäfts amerik. Buchführung, Rechnungsstell., Ausmass etc. selbstständig zu erledigen in der Lage ist, per 1. Jan. 1914 in dauernde Stellung für hier gesucht.

Offerten unter Nr. 342565 mit Zeugn. und Gehaltsansprüche beifügt die Exp. der „Bad. Presse“.

### Jungerer Expedient

mit flotter Schrift für technisches Geschäft per 1. Jan. n. s. gesucht.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Alter, Gehalts- u. Konfessionsangabe unter Nr. 19828 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

### Agent H. Jürgensen & Co. Cigar.

7a, Hamburg 22. 6427a.30.30

Vertreter gel. f. ff. Anstreich- bonbons i. Rollen a. 5 Pfg. Vertf. 400 Stk. Mk. 8.50, 200 Stk. Mk. 5.—, Groß. Schlan. f. alle Geschäfte ff. Aufmach. Hellmich, Hamburg 25. 342565

### Suche!

zum Betrieb eines gangb. gewinnbringenden Konsum- Artikels herblame Leute!

Offerten unter 342520 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

### Haus & er

zu tun hab., erzielt mit 3 Mark Betriebskapital schon Laeseinnahmen. Näh. Kolporteur, Galle 1117. 342566

### Verkäuferin

für Lebensmittelbranche gesucht. Näh. Bahringstr. 50. 342567

### Lehrmädchen - Gesuch.

Ein junges, braves Mädchen gegen sofortige Bezahlung in die Lehre gesucht. Zu erfragen unter Nr. 342525 in der Exp. d. Bad. Presse.

Wir suchen für unsere Rollen- Papierfabrik zur Abnahme und Bezahlung der fertigen Ware einen soliden und abulol

### zuverlässig. Mann

Leichte Arbeit, dauernde Stellung. In Ordnung und Buntlichkeit gewohnte Bewerber (auch Militär- anwärter od. Halbinvaliden) wollen ihre ausführliche Offerte einreichen unter Angabe der Lohnansprüche.

Für gleiche Arbeit suchen wir ferner jüngere 8443a

### zuverlässige Frau.

Worner & Co., Kasstatt.

### Sauberer Hausbursche

nicht unter 20 Jahren (unter Rad- fahrer) sofort gesucht. 19843  
Ahlstr. 12, Laden.

### Hinderstränlein

auf 1. Januar gesucht zu Pflanz- Jungem, das schon ähnliche Tref- len bearbeitet hat. Gesuche mit Ge- haltssang. u. Zeugnisabschr. Best- halt 25. Buchstr. 8450a

Zum sofortigen Eintritt wird ein einfaches, ehrliches, jungeres

### Mädchen

ins Büffet gesucht. 19844

### Restaurant gold. Kreuz

Ludwigsplatz.

### Hotelzimmermädchen

sofort gesucht. Zeugnisabschriften und Photograph. oder persönl. Vor- stellung. 16820

### Hotel Germania

Karlsruhe.

### Mädchen gesucht.

Wegen Erkrankung mei- nes bisherigen Mädchens suche ich bei ansem Lohn für sofort ein Mädchen, das schon in besseren Häusern ge- dient hat. 19845

J. u. R. Graebener, Dirschstr. 101, 3. Stod.

### Mädchen

für Hausarbeit findet sehr gute Stelle. Näheres 342544  
Zophienstr. 41, 2. Stod.

Wer sofort kräftiges, nicht zu junges, fleißiges

### Mädchen

für die Küche bei hohem Lohn ge- sucht. 19764.2.2

### Reisenz-Automat,

Karl-Friedrichstr. 32.

### Stellen-Gesuche.

### Städtiger Kaufmann

sucht dauernde Stellung, gleich we- cher Branche, für Kontor, Reise oder Lager.

Offert. unter Nr. 342564 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Junge Witwe

sucht Arbeit im Weib- u. Bunt- sticken. Näheres 342561  
Waldstr. 67, 2. Stod.

### Besseres Mädchen

sucht sofort Anfangsstellung als Verkäuferin in Bäckerei od. Weis- gerei. Zu erst. Kaiserstr. 14a, 5. St., 4. Stod. bei Frau Birg. 342563

Nach, kräftiges Mädchen, unab- hängig, fleißig und pünktlich, sucht tagel. Beschäftigung im Weibchen u. Buntsticken, oder sonst. Fertigeren ausgeführt. Zu erst. Waldstr. 67, 2. St. 342562

Frau sucht Beschäftigung im Haushalt, auch als Auskuffe. Zu erfragen Klumpenstr. 26, Seiten- bau, 2. Stod rechts. 342568

### Vermietungen.

### Landwohnung.

In schön. Industrieort des Marktales auf 1. Januar 1914 oder später in neuem Bauweise 4 Zimmerwohnung zu vermieten.

Gleiche Anzahl, Gas, Badezimmer, schöne Veranda, auf Wunsch Zentralheizung. Offert. unt. 342338 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein, möbl. Mansardenzimmer ist sof. an solid. Arbeiter zu verm. Adlerstr. 54, 2. Stod. 342565

Adlerstr. 54, 4. St., ist ein ein- fach möbliertes, freundl. Zimmer an anständigen, jungen Mann per sofort zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. 342567

Adelstr. 31, part., ist ein großes und hübsch möbl. Zimmer (elektr. Licht) sofort an vermiet. 342568

Douglasstr. 28, 1 Treppe hoch, vis-à-vis der Hauptpost, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 342569

Waldstr. 7, II., sind 2 auf möb- liertes, freundl. Zimmer mit Gas sofort od. spät. zu verm. 342572

Kaiserstr. 31, 2 Treppen, ist großes und möbliertes Zimmer mit Schreibstisch, in ruhig. Lage zu vermieten. 342576

Kreuzstr. 16, 1 Treppe hoch, erhält ein solider Arbeiter sofort Kost u. Wohnung zu bill. Preisen. 342578

1-2 schöne unmöblierte Zim- mer, mitte der Stadt, auf 1. Jan. billig an vermieten. 342583

Adlerstr. 17, 1 Tr. hoch.

### Miet-Gesuche.

Mieterin ohne Kinder sucht 4 bis 5 Zimmerwohnung auf 1. Apr. in gutem Hause, wo Untermietung gestattet ist. Off. unt. 342549 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gedüngte 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu mieten gesucht. Offert. nur mit Preis- angabe unter Nr. 342522 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junges Ehepaar sucht auf 1. Februar eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör. Hinterhaus ausge- schlossen. Dinstadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 342458 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Suche möbl. Zimmer

per sofort. Witwe oder H. Familie bevorzugt. Offerten unter 342513 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Junger Mann

sucht per 1. Januar, einfach und billig möbl. Zimmer, Mittelst. Offerten unter Nr. 342533 an die Expedition der „Bad. Presse“.

2 sol. Servierf. suchen zwei möbl. oder ein großes Zimmer mit 2 Betten in der Reichstadt.

Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 342537 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein unmöbliertes Zimmer für kinderloses Ehepaar sofort zu mieten gesucht. Off. unt. 342534 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.



Einmalige Anzeige.

# Joh. Hertenstein Karlsruhe

Telephon 2135

Inh.: Fr. Kuch.

Ecke Erbprinzen-Herrenstrasse 25

Geschäftsgründung 1891

empfiehlt zu

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Sowelt  
Vorrat reicht!

## extra billigen Weihnachts-Preisen

Sowelt  
Vorrat reicht!

### Kleider- u. Kostüme-Stoffe

90/140 Cheviot für Kleider und Kostüme, alle gangbaren Farben per Mtr. *M* —.80 bis 4.90  
Satin-Tuche, Damen-tuche per Mtr. *M* 1.25 bis 5.—  
Kostüme-Stoffe, engl. Art per Mtr. *M* —.85 bis 5.50  
Hauskleiderstoffe per Mtr. *M* —.55 bis 1.85  
Damen-Loden per Mtr. *M* —.55 bis 2.50  
Schwarze Kleider- u. Kostüme-Stoffe per Mtr. *M* —.80 bis 5.90  
Schotten für Kinder-Kleider u. Blusen-Samte per Mtr. *M* 1.20 bis 5.—  
Blusen-Stoffe und Flanelle per Mtr. *M* —.40 bis 2.50

### Herren- u. Knaben-Anzug-Stoffe

— Größte Auswahl —  
nur erstklassige Fabrikate  
per Mtr. *M* 3.— bis 12.50

Reste hievon  
auffallend billig.

### Weiß-Waren

Pelz-Croisé p. Mtr. *M* —.38 bis 1.—  
Pelz-Piqué p. Mtr. *M* —.38 bis 1.35  
Hemden- und Wäsche-Tuche per Mtr. *M* —.20 bis —.85  
Halbleinen, 80/160 cm per Mtr. *M* —.55 bis 1.95  
Bett-Damaste, 80/130 cm per Mtr. *M* —.63 bis 2.—  
Kissenbezüge, enorme Auswahl per Stück *M* —.85 bis 2.80  
Oberbettücher, 160/250 cm per Stück *M* 3.25 bis 6.—  
Handtuchstoffe p. Mtr. *M* —.18 bis —.95  
Gardinen, schmal per Mtr. *M* —.25 bis —.90  
Gardinen, breit per Mtr. *M* —.55 bis 2.20  
Sämtliche Qualitäten unübertrefflich preiswert.

### Baumwoll-Waren

Bett-Cattune, 80/130 cm per Mtr. *M* —.36 bis 1.10  
Bett-Kölsch p. Mtr. *M* —.35 bis —.75  
Schürzen-Stoffe per Mtr. *M* —.53 bis 1.10  
Hemd-Flanelle per Mtr. *M* —.35 bis —.75  
Hemd-Sport-Flanelle per Mtr. *M* —.40 bis —.80  
Kleiderzeugle per Mtr. *M* —.45 bis —.90  
Biber u. Normal-Flanelle, U'Rock-Stoffe p. Mtr. *M* —.32 bis —.90  
Bettjackenflanelle per Mtr. *M* —.42 bis —.68  
Hamden- und Blusen-Zefir per Mtr. *M* —.65 bis 1.05  
Bekannt grösste Auswahl.

<b>Fertige Schürzen!</b>	Farbige Blusen-Schürzen <i>M</i> —.95 bis 2.95	Schwarze Blusen-Schürzen <i>M</i> 2.50 bis 5.25	Weisse Zier-Schürzen <i>M</i> —.95 bis 2.95	Denkbar größte Auswahl. Gute Stoffe. Solide Konfektion.
	„ Reform- „ „ 1.95 bis 3.50	„ Reform- „ „ 2.85 bis 6.—	„ Servier-Schürzen „ 1.25 bis 2.75	
	„ Kleider- „ „ 2.95 bis 5.50	„ Kleider- „ „ 6.50 bis 7.50	„ Kinder-Schürzen „ —.90 bis 2.50	
	„ Haus- „ „ —.85 bis 1.65	„ Haus- „ „ 1.60 bis 3.50	Knaben-Schürzen „ —.45 bis 1.35	
	„ Zier- „ „ —.95 bis 1.25	„ Zier- „ „ 1.20 bis 3.25		

### Damen-Wäsche

Weisse Hemden *M* —.95 bis 3.50  
„ Hosen „ —.95 bis 2.85  
„ Nachtjacken 1.10 bis 2.95  
„ Stickerel-Röcke „ 1.60 bis 5.50  
„ Nachthemden 3.50 bis 5.—  
„ Unter-Taillen —.85 bis 1.75  
Farbige Hemden *M* 1.15 bis 2.60  
„ Hosen *M* —.90 bis 1.90  
„ Nachtjacken 1.15 bis 2.25  
„ Anstands Röcke „ 1.20 bis 3.35  
Mädchen-Größen weit billiger.

### Trikotagen

Normal-Hemden *M* 1.35 bis 4.70  
Einsatz-Hemden „ 1.95 bis 3.95  
Normal-Hosen „ 1.65 bis 3.50  
Normal-Jacken „ —.95 bis 2.20  
Gestrickte Hosen, Futter-Hosen  
Leibchen-Hosen, Knaben-Hosen  
enorm billig.

### Farbige Mannshemden

Ia. Qualität *M* 1.95 bis 2.95

### Schlaf-Decken

Riesen-Auswahl  
Jacquard, 150 200 *M* 2.70 bis 5.50  
Wollene Decken *M* 5.50 bis 18.—  
Kamelhaar-Decken *M* 9.75 bis 25.50  
Bettücher, vollkommen gross *M* 1.45 bis 2.75  
Bettuchbiber p. Mtr. „ 1.40 bis 1.65  
Bettüberwurf-Decken „ 2.25 bis 6.75

### Taschen-Tücher

### Tisch-Tücher u. Servietten

Halb- und Rein-Leinen  
Bett-Vorlagen *M* —.95 bis 6.90  
Tisch-Decken in Filz, Tuch u. Plüsch *M* —.95 bis 16.—  
Tisch-Decken, waschbar „ „ 2.40 bis 6.25  
Borden-Läufer-Stoffe per Meter *M* —.28 bis 1.50

### Reste und Coupons

Kleider-Kostüm-Coupons je 4-6 1/2 Meter 2.75 2.95 3.25 3.90 4.50 4.75 5.50 5.95 6.50 7.50 8.25 9.50 10.25  
90-140 cm breit  
Baumwollwaren-Reste auffallend billig. In allen Abteilungen ganz bedeutend im Preise zurückgesetzt; ein grosser Teil ist in meinen Schaufenstern ausgestellt.  
Trotz der abnormen Preise noch Rabattmarken oder 5 Prozent Rabatt.

## Herren- und Knaben-Konfektion

Herren Anzüge *M* 17.50 bis 48.50  
„ Ueberzieher „ 14.50 bis 42.—  
„ Ulster „ 19.50 bis 48.—  
Bozener Mäntel „ 16.— bis 26.50  
wasserdicht, sehr beliebt  
Herren-Loden-Joppen *M* 3.60 bis 14.50

Herren-Hosen *M* 3.— bis 12.—  
Arbeitshosen Ia „ 2.55 bis 6.50  
Selbstkonfektion  
Gestrickte Herren-Westen *M* 1.60 bis 9.75  
Blaue Arbeitsanzüge *M* 3.80 bis 5.—

Knaben-Anzüge *M* 3.50 bis 16.50  
„ Ulster, Paletots „ 3.95 bis 19.50  
„ Wettermäntel „ 10.25 bis 12.50  
„ Loden-Joppen „ 2.95 bis 4.75

### Wasserdichte Loden-Capes

für Damen und Herren *M* 8.75 bis 19.50  
für Knaben und Mädchen „ 3.30 bis 11.75  
Meine weit und breit bekannten Spezial-Qualitäten.

Meine Konfektion ist bekannt durch tadellose Passform und durch ganz vorzügliche Innen-Verarbeitung.

Grosser Umsatz, Einkauf von nur ersten Fabrikanten und geringe Spesen, das ist das Geheimnis für meine ausserordentlich billigen Preise bei besten Qualitäten.

Dem fremden Publikum zur Notiz, dass ich nicht auf der Kaiserstrasse zu suchen bin, sondern in deren allernächster Nähe,  
Ecke Erbprinzen- und Herrenstrasse 25.

Beachten Sie gefl. meine 10 Schaufenster.

Alle Sonntage vor Weihnachten von 11 bis 7 Uhr geöffnet.